



Bericht zum verantwortlichen Investieren 2020



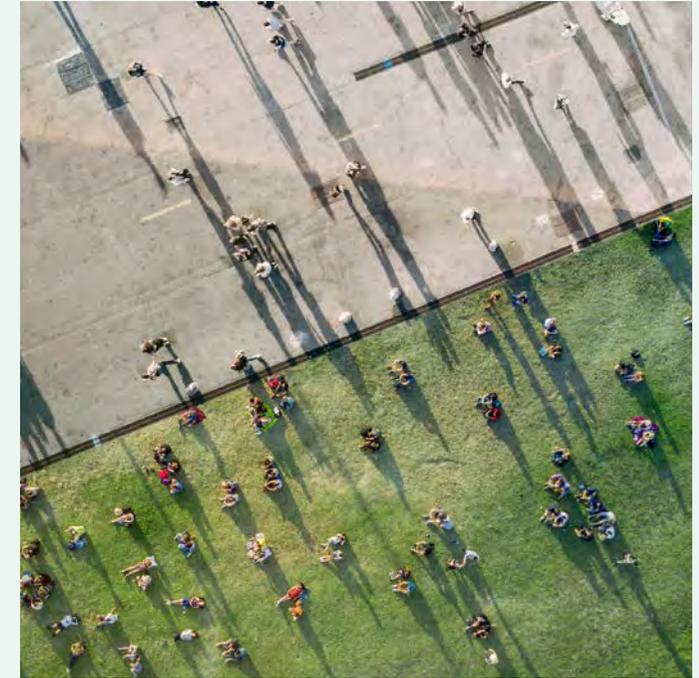
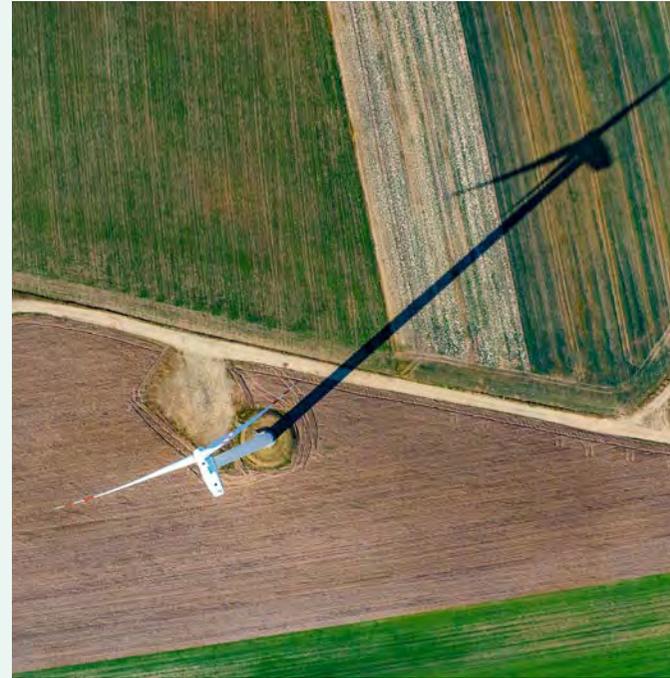
ANTHOS
Fund & Asset Management

Schon seit fast einem Jahrhundert haben wir auf der Basis der einfachen Überzeugung investiert, dass wir einen Beitrag zum Gemeinwohl erbringen können.

Wir sind ein werteorientierter und verantwortungsvoller Investor. Unsere Motivation war und ist der Wunsch, nicht nur für die finanzielle Rendite zu investieren, sondern eine positive Auswirkung auf die Welt zu erzielen.

Darum sind wir sehr stolz darauf, in unserem ersten Bericht zum verantwortlichen Investieren darzulegen, wie wir unsere Überzeugungen und Werte in die Praxis umsetzen.

INHALT



TEIL 1

Wer sind wir

Als wertorientierter Investor freuen wir uns, dass die Grundsätze, auf die wir besonderen Wert legen, von immer mehr anderen umgesetzt werden.

- 4 Über Anthos Fund & Asset Management
- 5 Unsere Anliegen
- 8 Vorwort von CEO Jacco Maters
- 9 Unsere Investitionen auf einen Blick

TEIL 2

Wie wir investieren

Unsere Manager teilen unsere Werte und unsere Überzeugungen, im Interesse des Gemeinwohls zu investieren.

- 11 Einleitung von Jelena Stamenkova van Rumpt, Director of Responsible Investment
- 12 Unsere Investitionsweise auf einen Blick
- 13 Unser Investitionskonzept
- 17 Abstimmung unserer Investitionen auf unsere Werte
- 20 Unternehmensführung

TEIL 3

Unser Investitionskonzept in der Praxis

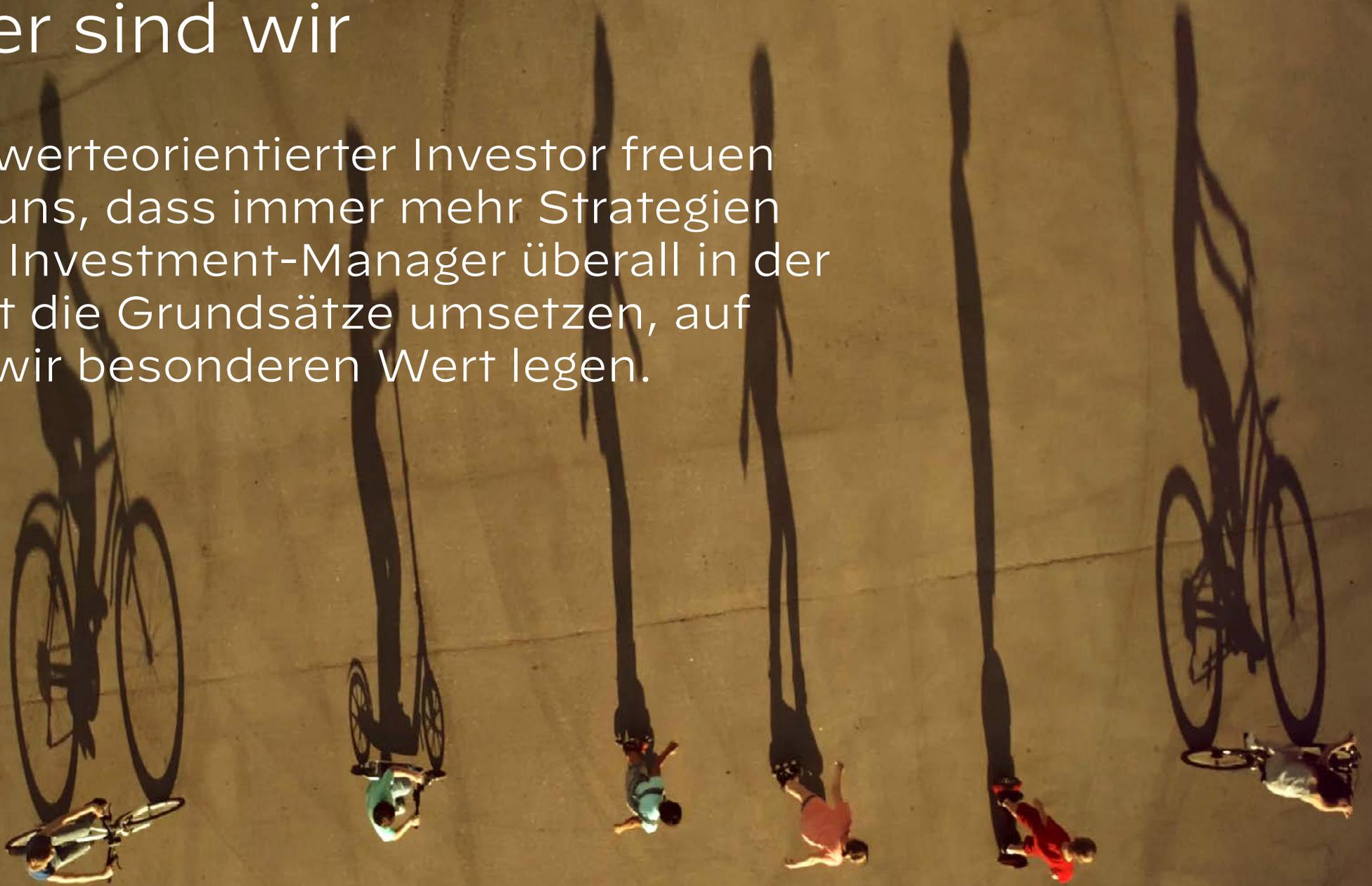
Gute Investitionsrenditen sind nachhaltige Renditen

- 22 Aktien
- 23 Fixed-Income-Werte
- 24 Global Real Estate
- 25 Private-Equity
- 26 Absolute-Return-Strategien
- 27 Impact-Investing
- 29 Anhänge

TEIL 1

Wer sind wir

Als werteorientierter Investor freuen wir uns, dass immer mehr Strategien und Investment-Manager überall in der Welt die Grundsätze umsetzen, auf die wir besonderen Wert legen.



ÜBER ANTHOS FUND & ASSET MANAGEMENT

Gute Ergebnisse erzielen, indem man Gutes tut

Anthos Fund & Asset Management ist ein Teil von COFRA, einer diversifizierten Unternehmensgruppe, die dem Brenninkmeijer-Familienunternehmen angehört. Seit unserer Gründung im Jahr 1929 haben wir uns immer von den Werten der Familie inspirieren lassen: Menschenwürde, Nachhaltigkeit und sozialverantwortliches Unternehmertum.

Wir operieren als Asset-Manager für die Familie Brenninkmeijer, ihre karitativen Zwecke und für die Pensionskassen von COFRA-Gruppenunternehmen. Dabei streben wir immer positive und nachhaltige soziale und ökologische Auswirkungen an. So wollen wir die Bedürfnisse von heute erfüllen, ohne die Chancen und Bedürfnisse von morgen zu gefährden.

Anthos wurde gegründet, um das Vermögen der Familie Brenninkmeijer zu investieren, deren sozialen Werte von Anfang an unser Konzept verankert haben.

1929



1841

Gründung des Familienunternehmens durch Clemens und August Brenninkmeijer, an deren Vornamen der Name der C&A-Einzelhandelsunternehmen erinnert. Wie alten Unterlagen zu entnehmen ist, gehörte es von Anfang an zum Unternehmensgeist, einen Teil der Gewinne karitativen Zwecken zuzuführen.

2009



2012



Wir tätigten unsere ersten Impact-Investitionen.

Wir legten unsere Anlageüberzeugungen und ihre Implementierung in unserer ersten Strategie zum verantwortlichen Investieren fest.

2018



Wir wurden Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (UNPRI) und des niederländischen Klimaabkommens.

2019

PRI
Principles for
Responsible
Investment

Wir begannen, in unserem Portfolio einen proaktiveren Ansatz in Bezug auf die ESG-Themen (Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen) umzusetzen, der über das Negativ-Screening von Unternehmen, die wir ausschließen wollten, hinausgeht.

Beim ersten PRI-Bericht erzielten wir für Strategie und Unternehmensführung die Note A. Außerdem wurden wir PCAF-Mitglied („Partnership for Carbon Accounting Financials“) und TCFD-Unterstützer („Task Force on Climate-related Financial Disclosures“).



UNSERE ANLIEGEN

Von unseren Werten geleitet

Wir können auf eine lange Erfolgsbilanz der Outperformance von Investment-Benchmarks zurückblicken, während wir gleichzeitig einen Beitrag zum Gemeinwohl geleistet haben. Darin lassen wir uns von drei Grundwerten leiten: Menschenwürde, Nachhaltigkeit und soziales Unternehmensengagement.

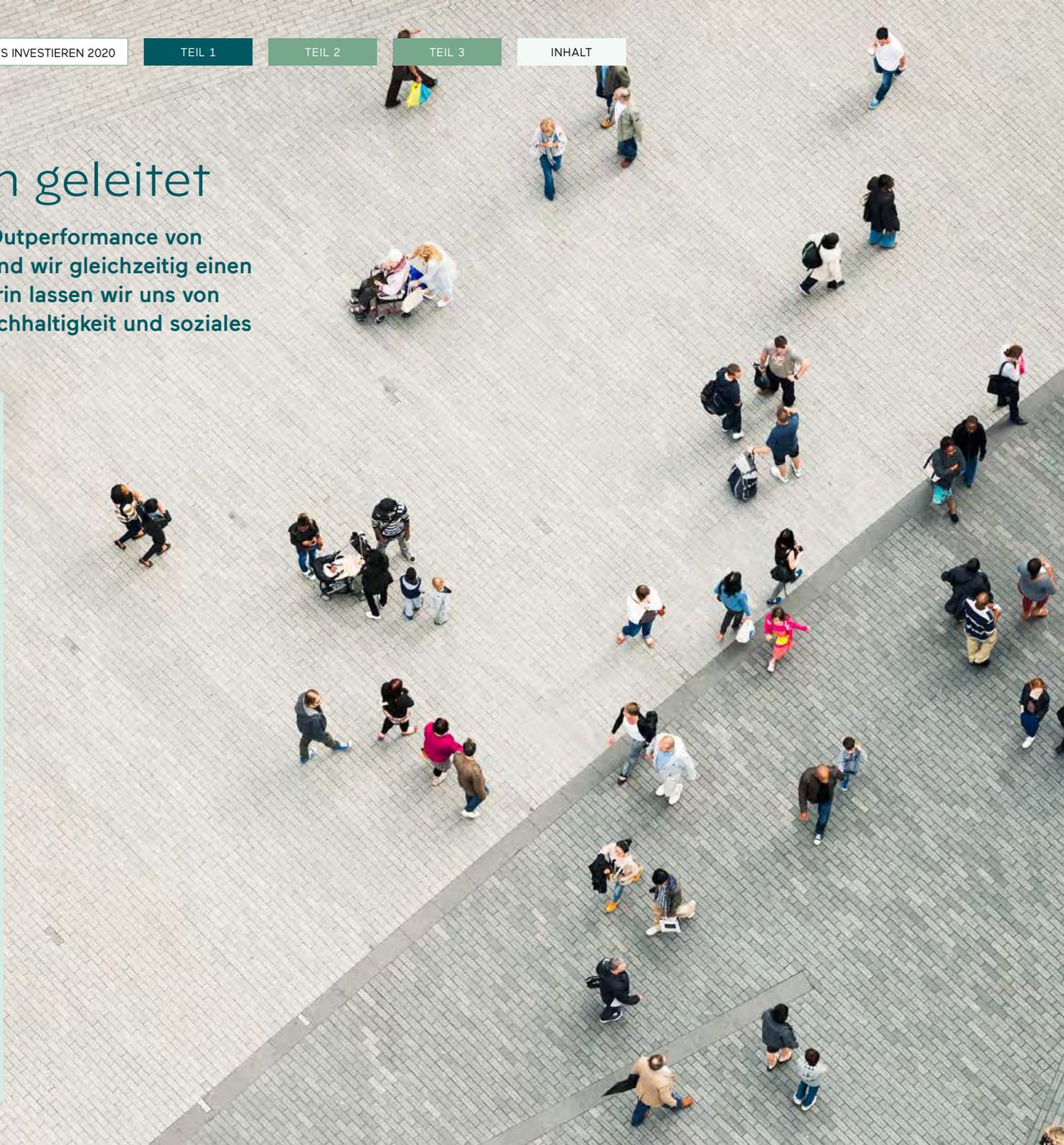
Menschenwürde

Wir sind uns des inhärenten Werts jedes einzelnen Menschen bewusst. Menschenwürde ist ein grundlegendes Menschenrecht: universell, unverletzlich und unabdingbar.

Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte („UN-Guiding Principles on Business and Human Rights“, UNGP) bilden den Rahmen für unsere Bemühungen zum Schutz der Menschenwürde und der Einhaltung der universellen Menschenrechtserklärung.

Wo immer wir können, schließen wir bei unseren Investitionen Waffen, Tabak, Glücksspiele und Adult-Entertainment aus, wegen ihrer negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte und Menschenwürde.

Unser Impact-Investing-Mandat fokussiert sich auf Themen, die den Wert der Menschenwürde steigern, u.a. im Bereich der Bevölkerungsentwicklung und des Abbaus von Armut.



Nachhaltigkeit

Wir investieren in einer Weise, die sowohl den Menschen als auch dem Planeten zugute kommt, und zwar heute wie morgen. Klimawandel und Umweltverschmutzung gehören zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir strukturieren unsere Anlagen und wählen unsere Fonds-Manager sowohl im Hinblick auf gute Renditen als auch auf ihren Beitrag zu einer besseren Welt. Indem wir in Unternehmen investieren, die nicht einfach nur keinen Schaden verursachen, sondern auch wirklich einen Wert schöpfen, wollen wir helfen, die Erde für zukünftige Generationen zu erhalten.

Unsere Aktien- und FI-Portfolios übertreffen im Hinblick auf die CO₂-Emissionen ihre jeweiligen Benchmarks (siehe S. 22-23).

Wir haben erste Schritte zur Formalisierung eines Klimaschutz-Konzepts ergriffen und uns für unsere eigenen Strategien das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 die Netto-Null-Linie zu erreichen. 2021 werden wir Ziele für die Emissionsverringerung formulieren.

Wir sind Unterzeichner des niederländisches Klimaabkommens, PCAF-Mitglied und TCFD-Unterstützer.

Soziales Unternehmensengagement

Wir tun alles, was in unseren Kräften liegt, um unsere betriebswirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen zu verstehen und zu verbessern und uns als verantwortungsvoller Investor zu verhalten. Dazu stimmen wir unseren Investment-Prozess auf unser eigenes Unternehmensziel und auf die Ziele unserer Kunden ab.

Wir sind PRI-Unterzeichner und haben im Jahr 2020 für Strategie und Unternehmensführung die Bewertung A erzielt.

2020 haben wir unsere Treibhausgasemissionen in Scope 1, 2 und 3 gemessen um eine Referenzlinie zu schaffen. 2021 werden wir diese Referenzlinie zur Weiterentwicklung unserer Ziele und Formulierung von Verringerungszielen nutzen.

Unsere Mitarbeiter-Philantropieprogramm „All Good“ erleichtert die Unterstützung von Anliegen und karitativen Zwecken, die unseren Mitarbeitern am Herzen liegen. Damit können unsere Mitarbeiter Geld spenden und Veranstaltungen und ehrenamtliche Tätigkeiten vorschlagen und daran teilnehmen.

VORWORT UNSERES CHIEF EXECUTIVE OFFICERS

Einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten



Jacco Maters
CEO

In der Anlagewelt ist es allgemein bekannt: Mandate bilden einen wichtigen Teil unserer Arbeit. Sie bringen die Interessen und Wünsche des Kunden zum Ausdruck und legen den Auftrag des Asset-Managers fest. Bei Anthos Fund & Asset Management sehen wir die Brenninkmeijer-Familienwerte als unser unumstößliches Mandat: wir wollen als eine „Kraft zum Guten in der Welt“ wirken, darin, was wir tun und wie wir es tun.

„Alles, worin wir investieren, hat Auswirkungen in der realen Welt. Wir müssen dafür sorgen, dass sie positiv sind.“

Anders ausgedrückt: wir müssen uns nicht nur für die Rendite für Finanzanlagen interessieren, sondern durch unsere Anlageentscheidungen auch einen Beitrag zu einer besseren Welt leisten. So wollen wir anderen mit gutem Beispiel vorangehen und sicherstellen, dass unsere Anlagen mit unseren Werten im Einklang sind.

Diese doppelte Mission bildet die Grundlage für alles, was wir tun - wie wir unsere Anlagen untersuchen und auswählen, mit welchen Fondsmanager wir arbeiten, wie wir Vereinbarungen mit ihnen treffen und ihre Performance beurteilen.

Positive Auswirkungen anstreben

Gerade mein ausgeprägtes Engagement für diese Mission hat mich, wie viele meiner Kolleginnen und Kollegen, dazu bewegt, zu Anthos zu kommen. Es ist nämlich möglich, Finanzrenditen zu erzielen und sich genau so stark dafür zu engagieren, Verantwortung für unsere Welt zu übernehmen. Das erinnert uns jeden Tag daran, dass alles, worin wir investieren, eine Auswirkung auf die reale Welt hat. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, diese Auswirkung positiv zu machen, indem wir zum Wohlergehen von Gemeinschaften beitragen und das empfindliche natürliche Gleichgewicht unseres Planeten Erde schützen. Durch unsere Anlagen können wir diese positiven Ergebnisse heute und für die zukünftigen Generationen wahrscheinlicher machen.

Während wir uns bei Anthos schon immer darum bemüht haben, verantwortungsvoll zu investieren, erleben wir derzeit eine grundlegende Veränderung in unserer Branche. Das Bewusstsein für die positive Rolle, die Anlagen spielen können, wächst ständig. Wir freuen uns darüber, dass Investoren die Grundsätze umsetzen, auf die wir besonderen Wert legen.

Unsere Geschichte an ein neues Publikum herantragen

Dieser Trend fordert uns auch erneut dazu heraus, weiterhin in die Zukunft zu schauen und uns weiterzuentwickeln. Schließlich wissen wir als generationsübergreifender Asset-Manager genau, wie wichtig es ist, über den Horizont hinauszuschauen. Wir begrüßen die Herausforderung, uns auf die aufkommenden institutionellen und regulatorischen Strukturen des verantwortlichen Investierens einzustellen. Dadurch können wir unsere Geschichte in einer Weise erzählen, die hoffentlich bei den Anlegern Anklang findet, die sich immer mehr an den Gedanken gewöhnen, dass „gute Renditen“ und „Gutes tun“ ohne weiteres vereinbar sind - und können wir unsere Kenntnisse in einer Weise vermitteln, die uns allen bei der Anhebung der Branchenstandards hilft.

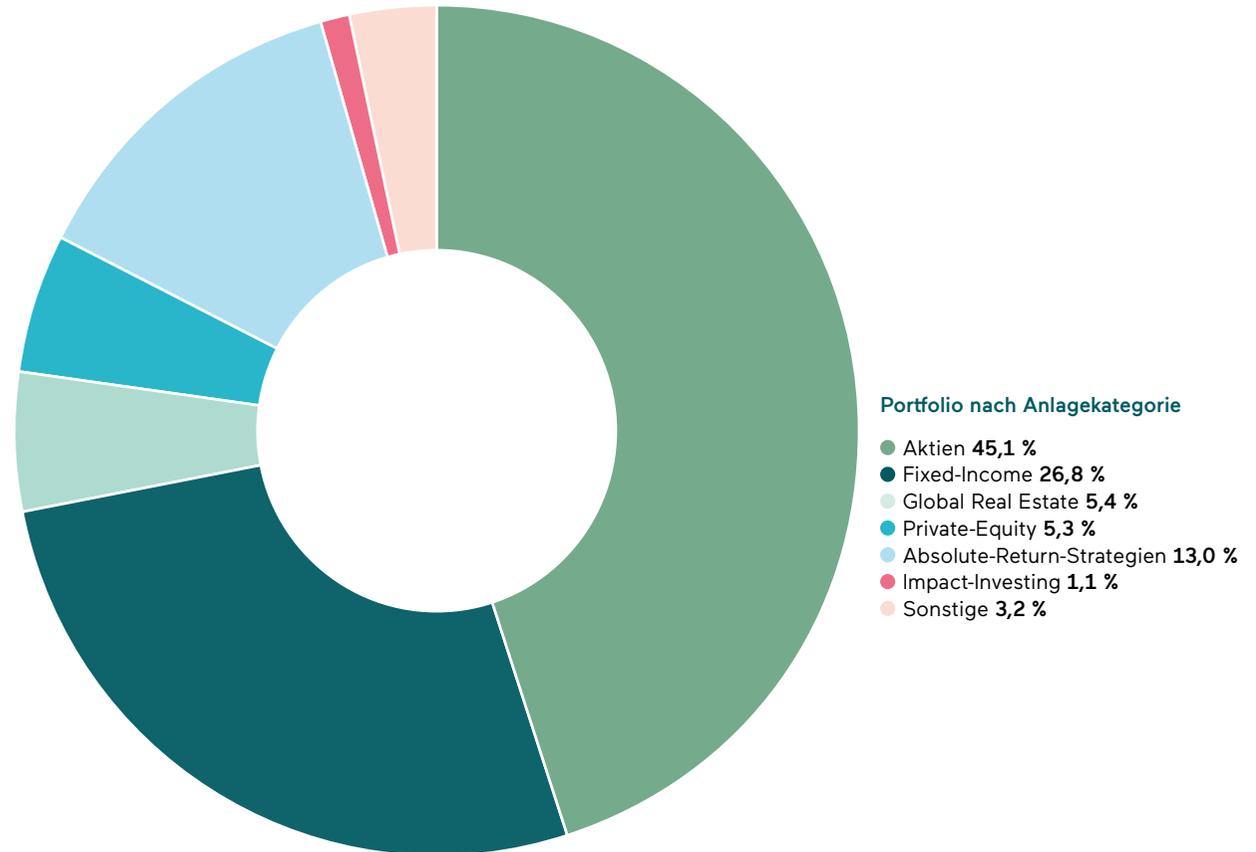
Im Jahr 2020 haben wir mehrere wichtige Schritte umgesetzt. Wir haben unsere neue Scorecard eingeführt, mit der wir unsere externen Fondsmanager beurteilen und mit ihnen zusammenarbeiten, damit die ESG-Themen (Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen) ein noch größeres Element ihres Konzepts werden. Wir haben uns selbst nach vergleichbaren Maßstäben beurteilt und es uns in Anbetracht unserer Geschichte als RI-Vorreiter zum Ziel gesetzt, im Jahr 2022 unsere Position als Branchenführer zu bekräftigen. Außerdem haben wir uns auf die neue EU-Verordnung über nachhaltige Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor vorbereitet, indem wir darüber berichten, wie unsere Anlagen die Nachhaltigkeit berücksichtigen und verbessern.

Wir blicken zurück auf eine Geschichte, die sich schon seit fast 100 Jahren fortlaufend erneuert, auch wenn es bisher eine Familiengeschichte war. Jetzt ist es an der Zeit, an ein breiteres Publikum heranzutreten. Und uns auf eine faszinierende Zukunft zu freuen, in der wir unsere Arbeitsweisen weiterentwickeln und uns bemühen, damit noch positivere Auswirkungen zu erzielen.

UNSERE INVESTITIONEN AUF EINEN BLICK

Ein diverses, globales Portfolio

Unser Portfolio erstreckt sich auf Aktien, Fixed-Income-Werte, Global Real Estate, Private-Equity und Absolute-Return-Strategien. Außerdem engagieren wir uns im Impact-Investing zur Erzielung spezifischer sozialer und ökologischer Ziele und investieren wir weltweit, sowohl in entwickelten Märkten als auch in aufstrebenden Märkten.



Mitgliedschaften

Global Impact Investing Network (GIIN)



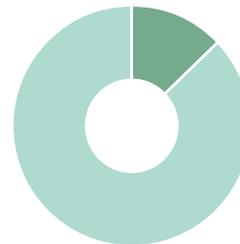
Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)



Clean, Renewable and Environmental Opportunities (CREO)
– Family-Office-Investoren

CREO

Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI)



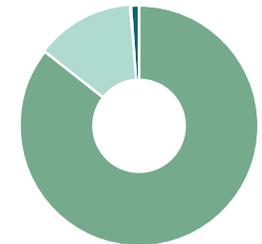
Direkte und indirekte Anlagen

- Direkt 12,8 %
- Indirekt 87,2 %



Segregierte Mandate und Fonds

- Direkte Allokation 9,1 %
- Segregierte(s) Mandat(e) 37,5 %
- Pooled Funds/Anlagen 53,4 %



Aufgliederung entwickelte Märkte, aufstrebende Märkte, Grenzmärkte

- Entwickelt 85,7 %
- Aufstrebend 13,0 %
- Grenzmarkt 0,3 %
- Sonstige 1,0 %

TEIL 2

Wie wir investieren

Unsere Manager teilen unsere Werte und unsere Überzeugungen, im Interesse des Gemeinwohls zu investieren.



EINLEITUNG

Instinktiv, aber auch stringent



Im Bereich des verantwortliches Investieren erleben wir die Entwicklung einer eigene Sprache sowie bestimmter Konventionen in Bezug auf ESG-Themen. Hier besteht ein deutlicher Bedarf an einer weiteren Abklärung und Kodifizierung der grundlegenden Begriffe. Durch die Zusammenarbeit mit freiwilligen Branchen-Initiativen wie PRI, GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) und IMP (Impact Management Project) haben wir bereits eine erhebliche Wegstrecke abgelegt. Jetzt wird durch die neue EU-Verordnung der nächste Schritt zur Verbesserung von Transparenz und Verständnis in der gesamten Branche umgesetzt.

„Wir wollen unser Konzept so weiterentwickeln, dass es uns noch besser gelingt, unsere Werte in die erwünschten Investment-Ergebnisse umzusetzen.“

Durch die Integration der ESG-Themen erkennt die Branche an, dass die Auswirkungen von Investment-Risiken und -Renditen über die finanzielle Performance hinausgehen. Wenn die Investment-Branche dies berücksichtigt, kann sie bessere Arbeit leisten.

Unser Engagement für verantwortungsvolle und werteorientierte Investitionen reicht schon viele Jahre zurück. Unsere Leitwerte lassen sich deutlich in den ESG-Themen ausdrücken: unser Engagement für Nachhaltigkeit im „E“ von „Environmental“ - Umwelt, für die Menschenwürde im „S“ (Soziales), während das „G“ die große Bedeutung ausdrückt, die wir der Governance (Unternehmensführung) und dem sozialen Unternehmensengagement beimessen.

Auf starken Fundamenten weiterbauen

Unsere verantwortliche Investment-Strategie (RI, „Responsible Investment“), zusammen mit den aktualisierten Prozessen, Instrumenten und Strukturen, macht alle Investment-Phasen stringenter und systematischer. So können wir im ganzen Spektrum der Anlageklassen einheitlich handeln in Bezug auf die Weise, wie wir unsere externen Fonds-Manager auswählen, mit ihnen interagieren und die von ihnen erzielte Performance messen. Wir arbeiten fortlaufend daran, noch besser darüber zu berichten, wie unsere Investitionen abschneiden und unsere Werte und Zielsetzungen umsetzen. So schaffen wir für Anthos ein Rahmenwerk von in sich schlüssigen Praktiken, die unseren bewährtes Konzept als verantwortlicher Investor ergänzen.

Im Jahr 2020 haben wir uns darauf fokussiert, unser Konzept für den Klimaschutz weiterzuentwickeln und zu implementieren. Dazu haben wir unsere Prozesse für die Manager-Auswahl und die Due-Diligence weiter gestrafft und unsere Berichterstattung an unsere Kunden verbessert. Zusätzlich haben wir:

- Daten gesammelt, die belegen, dass unsere Aktien- und FI-Investitionen die Benchmarks für Treibhausgas-Emissionen übertreffen;
- eine funktionsübergreifende Klimawandel-Beratungsgruppe eingerichtet, die Lenkungsverantwortlichkeiten von Vorstand und Management-Team definiert und unsere Zielsetzung und unser Engagement ausformuliert, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten;
- eine Unternehmensführung im Einklang mit den TCFD-Empfehlungen eingerichtet und die entsprechende Berichterstattung vorbereitet;

- eine ESG-Scorecard eingerichtet, die uns parallel zu unserer PRI-Berichterstattung einen Überblick über unsere Manager bietet;
- unseren ersten PRI-Bericht vorgelegt, wobei wir in Bezug auf die ESG-Integration in Strategie und Unternehmensführung die Wertung A erzielt und unseren ersten Zustandsbericht für Kunden erstellt haben.

Außerdem haben wir mit den Vorbereitungen auf die EU-Verordnung über nachhaltige Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) begonnen. Das bedeutet, dass wir (auch auf der Ebene der Finanzprodukte) über die folgenden Fragen berichten werden:

- wie wir Nachhaltigkeitsrisiken in unseren Prozess der Entscheidungsfindung integrieren;
- unsere Due-Diligence-Strategien zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen unserer Anlageentscheidungen auf die Nachhaltigkeit;
- in welcher Weise Nachhaltigkeitsrisiken in unsere Vergütungspolitik integriert sind.

Impact-Management

Regelwerke wie die neue EU-SFDR-Verordnung bedeuten, dass Asset-Manager nicht mehr einfach behaupten können, dass ihre Anlagen nachhaltig sind - sie müssen es auch beweisen. Wir sehen das als ausgesprochen positive Entwicklung. Dadurch gewinnen unsere Anstrengungen, unsere Arbeitsweise noch stringenter zu strukturieren, weiter an Bedeutung. Wenn wir die Auswirkungen unserer Anlagepolitik im Griff haben wollen, müssen wir sie zuerst genau verstehen. Im Jahr 2020 haben wir das „ABC“-Rahmenwerk des Impact Management Projekts dazu verwendet, alle unsere Anlagen ausgehend davon einzustufen, ob sie Schäden vermeiden, Anspruchsgruppen nutzen oder Lösungen beitragen (s. Seite 14). Dieses Rahmenwerk nimmt eine Einstufung nach den Offenlegungskategorien der EU-Verordnung vor. So hilft es uns, Produkte aufzubauen und Fonds auszuwählen, die zu unseren Zielen passen - und zu den Zielen unserer Kunden. Im Laufe von 2021 werden wir diesen Ansatz weiter verfeinern und auf unsere ESG-Scorecard und Due-Diligence-Prozesse abstimmen und dann zur Auswahl von Anlagen und Formulierung unserer Impact-Ziele einsetzen.

Jelena Stamenkova van Rumpft
Director of Responsible Investment

Unser Konzept

Zuverlässige Methode, verantwortliche Ergebnisse

- Investition in extern verwaltete, über die Anlageklassen diversifizierte Strategien, dadurch Risikostreuung und positive Ergebnissen in möglichst vielen Bereichen
- Ein verantwortungsbewusstes Investment-Konzept, eingestuft anhand des „ABC“ des Impact Management Projects
- Unterzeichner von maßgeblichen externen Rahmenwerken, wie PRI und GRESB
- ESG-Scorecard, mit deren Hilfe wir sowohl unsere Manager als auch uns selbst einstufen können

S. Seiten 13-16

Abstimmung unserer Investitionen auf unsere Werte

Suche nach Gleichgesinnten

- Investment-Teams, die sich zur ESG-Integration von gemeinsamen Grundsätzen leiten lassen
 - Auswahl und Verfolgung unserer Manager anhand von zwei Zielen: ein besseres Portfolio und eine bessere Welt
 - Beeinflussung des Verhaltens von Unternehmen durch Stewardship-Verantwortung
 - Ausschlüsse erst als letzter Ausweg

S. Seiten 17-19

Unternehmensführung

Selbst Rechenschaft ablegen

- Entwicklung eines strukturierteren, robusten RI-Governance-Konzepts über unseren Lenkungsausschuss, unsere Projektarbeitsgruppe und fokussierte Teilgruppen
- Verantwortliches Verhalten als Arbeitgeber und Integration von nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen in unsere Vergütungs- und Anreizstrategie

S. Seite 20

Zuverlässige Methode, verantwortliche Ergebnisse.

Wir operieren als indirekter Asset-Manager. Das bedeutet, dass wir größtenteils in Fonds von externen Managern investieren. Und das heißt wiederum, dass wir und unsere Kunden die Erfahrungen, Instinkte und Methoden einiger der weltbesten Asset-Manager in verschiedenen Anlageklassen nutzen. Weil wir einen Teil von größeren Fonds bilden, können wir auch übergreifend mehr bewirken und unseren Einfluss dazu ausüben, einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

Unser Konzept ist über die verschiedenen Anlageklassen diversifiziert, also Aktien, Global Real Estate, Fixed-Income-Werte, Private-Equity und Absolute-Return-Strategien. Außerdem engagieren wir uns im Impact-Investing zur Erzielung spezifischer sozialer und ökologischer Ziele und investieren wir weltweit, sowohl in entwickelten Märkten als auch in aufstrebenden Märkten. Dazu können wir verschiedene Wege einschlagen, etwa indem wir auf Kundenanweisung in bestimmte Vermögenswerte investieren oder sogar als ihr ausgelagerter Chief-Investment-Officer (O-CIO) auftreten.

Unser breitgefächertes Konzept hilft uns bei der Risikostreuung über unser Portfolio und gleichzeitig bei der Ausübung unseres Einflusses, in möglichst vielen Bereichen positive Ergebnisse zu erzielen.

Das bedeutet verantwortliches Investieren für uns

Unser Portfolio ist gemischt zusammengestellt:

- **Verantwortliche Anlagen:**
Bei der Manager-Auswahl achten wir darauf, wie sie die ESG-Themen integrieren, wie sie in den Beteiligungsunternehmen Einfluss ausüben und abgestimmt haben. Außerdem schließen wir Anlagen aus bestimmten Sektoren aus (s. Seiten 17-19).
- **Nachhaltige Anlagen:**
Wir suchen nach Managern, die sich über die Basis-ESG-Themen hinaus bemühen, in Fragen wie Klimawandel oder dem Übergang auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft eine positive Auswirkung zu erzielen.
- **Impact-Investitionen:**
Wir achten bei der Manager-Auswahl darauf, ob diese positiv zur Verwirklichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDG) investieren, vom Abbau der Armut bis zur Verringerung von Ungleichheit. Während wir hauptsächlich in Fonds investieren, investieren wir auch direkt in die Unterstützung dieser Ziele.

Wir sind fest davon überzeugt, dass gute Investitionsrenditen nachhaltige Renditen sind und dass Kapital - richtig investiert - einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Umwelt leisten kann.

UNSER ANLAGEKONZEPT - FORTSETZUNG

Einstufung unserer Anlagen

2020 haben wir darauf weiter aufgebaut, indem wir alle unsere Anlagen mit Hilfe des „ABC“-Rahmenwerks des Impact Management-Projekts (IMP) eingestuft haben. Dieses Rahmenwerk beurteilt, welche Anlagen „Schäden verursachen können“ und kategorisiert die anderen Anlagen dann in drei Gruppen, die in etwa mit unseren auf S. 13erläuterten Kategorien übereinstimmen.

- **Act to avoid harm - aktiv Schäden vermeiden**
Investitionen mit ausformulierter RI-Politik schneiden auf unserer ESG-Scorecard (s. S. 15) gut ab, weil sie die ESG-Themen in ihren Prozess integrieren. Sie haben Ausschlüsse, die die Einhaltung von Mindeststandards sicherstellen, und ihre Manager verpflichten sich, ihre negativen Auswirkungen zu begrenzen.

- **Benefit stakeholders - den Stakeholdern nutzen**
Investitionen, die Schäden vermeiden und darüber hinaus Ziele verfolgen, die zu einem bestimmten Thema beitragen, aber die Auswirkungen noch nicht voll messen oder darüber berichten können. Diese haben das Potenzial, sich zu Impact-Investitionen zu entwickeln.
- **Contribute to solutions - zu Lösungen beitragen**
Investitionen, die zu Lösungen beitragen wollen, indem sie in Unternehmen investieren, die alle ihre Fähigkeiten für die Lösung von sozialen oder ökologischen Problemen einsetzen, z.B. Unterstützung von benachteiligten Gruppen oder Umweltschutz. Oft sind diese messbar oder strebt der Fonds zumindest das Ziel an, die Auswirkungen zu verfolgen und offenzulegen.

Im Rahmen der IMP-Standards dürfen wir und unsere Kunden eine strategische Sichtweise ihres Portfolios haben und die von ihnen angestrebten Auswirkungen besprechen. Das schafft Transparenz und eine Chance zur Abstimmung der Anlagen auf die jeweiligen Anlageziele. Außerdem erleichtert das die Einstufung unserer Produkte entsprechend den Berichtspflichten der EU-Offenlegungsverordnung.

Kaum überraschend zeigt unsere Einstufung, dass unsere Anlagen größtenteils in die IMP-Kategorie „Aktiv Schäden vermeiden“ fallen. Mit unserer ESG-Scorecard können wir diese doch sehr breite Kategorie weiter nuancieren, indem wir Vorreiter und Nachzügler differenzieren. So tun die Vorreiter oft viel mehr, als nur eine RI-Politik

zu formulieren. Sie beeinflussen und überwachen die Beteiligungsunternehmen, überwachen diese und berichten darüber, und sie integrieren sowohl die wesentlichen ESG-Risiken als auch eventuelle nachteilige Auswirkungen für Menschenrechte oder Umwelt. Einige unserer Investitionen fallen auch in die Kategorie „Können Schäden verursachen“. Größtenteils geht es dabei um die Klasse der Absolute-Return-Strategien, wo die ABC-Einstufung durch mangelnde Transparenz erschwert wird. Außerdem haben wir einige langjährige illiquide Investitionen. Solche Erkenntnisse bieten uns aber eine Verbesserungschance, während die Kategorien unseren Anlagemanagern Klarheit verschaffen, welche Strategien wir bevorzugen.

		Können Schäden verursachen/verursachen Schäden	A - Aktiv Schäden vermeiden			14,1 %
			B - Den Stakeholdern nutzen		C - Zu Lösungen beitragen	
0	Rein finanzielle Ziele	14,1 %	Zurzeit haben wir ca. 85,8 % unseres gesamten Portfolios eingestuft. Bei den noch nicht eingestuften 14,2 % geht es um Staatsanleihen und übernommene Einheiten.			14,1 %
1	Signalisieren, dass es auf Impact ankommt	0,1 %	8,6 %	0,1 %		8,8 %
2	Signalisieren, dass es auf Impact ankommt + aktiv beeinflussen		55,1 %	3,4 %	4,0 %	62,5 %
3	Signalisieren, dass es auf Impact ankommt + Märkte ausbauen				0,3 %	0,3 %
4	Signalisieren, dass es auf Impact ankommt + beeinflussen; + Märkte ausbauen					
5	Signalisieren, dass es auf Impact ankommt + Märkte ausbauen; + flexibles Kapital				0,1 %	0,1 %
Insgesamt		14,2 %	63,7 %	3,5 %	4,4 %	

UNSER ANLAGEKONZEPT - FORTSETZUNG

Dieses „ABC“-Rahmenwerk, heute bei den Asset-Managern immer beliebter, basiert auf einem von uns selbst entwickelten Modell zur Lenkung unseres eigenen Impact-Investing-Konzepts. Wir freuen uns sehr, dass dies jetzt in der Investment-Branche eine immer markantere Rolle spielt und wir unsere Anlagen nun wieder damit einstufen können.

So wird es zu einem immer wichtigeren Instrument zur Bewertung der von unseren Anlagen erzielten Ergebnisse werden. Außerdem hilft es, verbindliche Vereinbarungen mit Managern zu treffen, z.B. darüber, was wirklich eine „C“-Wirkung erzielt und was geschehen muss, damit eine Anlage von „B“ zu „C“ umgestuft wird.



ESG-Scores Gesamt-Portfolio (% AUM)

- Vorreiter 59,5 %
- Professional 31,7 %
- Anfänger 8,5 %
- Nachzügler 0,3 %

Unsere Überzeugungen wahr machen

Wir haben auch noch andere externe Rahmenwerke eingesetzt, die uns helfen, unser Engagement für das Gemeinwohl in die bestmöglichen und messbare Ergebnisse umzusetzen. Beispielsweise war es für uns im Jahr 2019 ein ganz natürlicher Schritt, Unterzeichner der PRI-Prinzipien zu werden. Die PRI-Prinzipien fokussieren sich darauf, die ESG-Themen in Anlageentscheidungen, Eigentum und Berichterstattung zu integrieren und bieten damit eine wertvolle Leitschnur für die Standardisierung und Verbesserung unseres Konzepts für alle Anlageklassen.

Sie reflektieren aber nicht nur unsere Werte, sondern helfen uns auch, die in unserer Branche aufkommende RI-Sprache zu beherrschen, was mehrere Vorteile mit sich bringt. Sie bieten einen geeigneten Rahmen für unsere Tätigkeiten, z.B. für die Auswahl unserer Fonds-Manager und die Interaktion mit ihnen. Außerdem können wir durch die PRI-Berichterstattung unsere Position innerhalb der Branche besser einschätzen. Im globalen Immobiliengeschäft wenden wir dazu die GRESB-Benchmark („Global Real Estate Sustainability Benchmark“) an.

Bewertung unserer Manager

PRI-Prinzipien und GRESB-Benchmark bilden die Basis für unsere ESG-Scorecard, mit deren Umsetzung wir 2020 begonnen haben. Dieses Instrument hilft uns, unsere Manager konsequent anzusprechen und die Fortschritte ihrer ESG-Integration auf vier Ebenen zu erfassen: Nachzügler, Anfänger, Professional und Vorreiter. Aus unserer anfänglichen Beurteilung unseres verwalteten Vermögens anhand der ESG-Scorecard ging hervor, dass 91,2 % in Fonds investiert sind, die von Managern verwaltet werden, die als „Vorreiter“ oder „Professional“ eingestuft sind (s. Kreisdiagramm).

Diese Beurteilung erstreckt sich auf:

RI-Politik, Unternehmensführung und Vorreiterrolle	ESG-Integration	Überwachung, aktives Eigentum und Berichterstattung
Vorreiter haben eine klare Kultur und Zielsetzung, Berichtsstandards in Bezug auf die soziale Unternehmensverantwortung und eine RI-Politik auf der Ebene des Unternehmens und der Anlageklasse, mit strategischen Zielen und Beaufsichtigung durch die Unternehmensleitung. Sie haben ESG-motivierte Mitarbeiter und sowohl Management werden anhand von KPIs auf ESG-Performance und -Vorreiterrolle beurteilt. Sie schulen die Mitarbeiter in der Erkennung und Beherrschung von ESG-Risiken und -Chancen und tauschen sich mit der Branche und mit den Beteiligungsunternehmen aus.	Vorreiter können die ESG-Integration mit Hilfe eines systematischen Prozesses nachweisen. Sie erörtern die Screening-Kriterien mit Kunden und haben zuverlässige Systeme zur Beurteilung von wesentlichen ESG-Themen. Sie haben eine Menschenrechtspolitik ausformuliert und können deren Umsetzung nachweisen. Sie erstatten Bericht über Nachhaltigkeitsfragen, die sich sowohl auf ihre Investitionen als auch gesamtgesellschaftlich auswirken, und streben spezifische positive Ergebnissen für die Menschen und den Planeten an.	Aktien-Vorreiter engagieren sich für die Verbesserung der Transparenz und der Unternehmensstrategie. An den privaten Märkten aktive Vorreiter formulieren gemeinsam mit den Beteiligungsunternehmen ESG-Performance-Ziele auf der Basis von dokumentierten Kennzahlen. Vorreiter können nachweisen, wie sie die Basiswerte mit der ESG-Performance in Verbindung bringen. Außerdem erfassen sie Daten über die Treibhausgasemissionen und verlangen sie von den Unternehmen eine Berichterstattung nach Standards wie TCFD und GRESB. Die Berichterstattung bietet detaillierte Erklärungen für die einzelnen Anlageklassen und erwarteten ESG-Auswirkungen sowie die Ergebnisse der Anlage-Entscheidungskriterien.

UNSER ANLAGEKONZEPT - FORTSETZUNG

Die Scorecard ist sehr hilfreich, von den ersten Stadien der Due-Diligence und Manager-Auswahl bis hin zur Beurteilung, wie gründlich und effektiv sie die ESG-Themen in ihre Arbeit integrieren. So können wir Wege aufzeigen, wie wir ihnen bei der Verbesserung behilflich sein können, und die dabei erzielten Fortschritte messen.

Damit können wir die Phase von einfachen „Ja/Nein“-Antworten hinter uns lassen und wirklich verstehen, wie die Manager die ESG-Themen sehen und anwenden. Mit Hilfe der Scorecard können wir unsere Tätigkeiten standardisieren und einen Rahmen für die Besprechungen mit den Managern schaffen. Außerdem stellt sie für unsere Manager klar, was wir von ihnen erwarten und wie sie dies realisieren können. Dies kommt uns beiden zugute.

Die Scorecard ermöglicht fokussiertere Besprechungen und zeigt uns auch, welche Manager die meiste Hilfe brauchen und auf eine intensivere Interaktion angewiesen sind. Außerdem bietet sie den Managern die Möglichkeit, voneinander zu lernen, je mehr gute Arbeitsverfahren entwickelt werden.

Mit gutem Beispiel vorangehen

Darüber hinaus wollen wir sicherstellen, dass wir selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Zur Bewertung unserer eigenen Arbeit und zur Fortschrittserfassung arbeiten wir mit einem Rahmenwerk, das der ESG-Scorecard vergleichbar ist, aufbauend auf dem PRI- und dem GRESB-Rahmenwerk und den OECD-Richtlinien für institutionelle Anleger. Dieser erstreckt sich auf:

- RI in der Unternehmenspolitik und -strategie
- RI-Governance und -Ressourcen
- ESG-Integration
- Überwachung, Intervention und Abstimmungsverhalten
- Branchen-Initiativen, Zusammenarbeit und Kommunikation
- Berichterstattung/Transparenz.

So erkennen wir deutlich, wo es Verbesserungsbedarf gibt und welche Ziele wir uns selbst abstecken müssen. Im Jahr 2020 haben wir in allen Kategorien außer Überwachung, Intervention und Abstimmungsverhalten die Einstufung „Professionell“ erhalten. Und bis 2022 wollen wir auf der ganzen Breite den „Vorreiter“-Status erreichen.

Von Anfang an reagierten die Manager positiv, als wir mit der Benutzung der Scorecard begonnen. Dadurch entstand ein neuer Dialog zwischen unseren Teams und unseren Managern und bestätigten sich die Stärken einiger Manager, die wir schon ausgewählt hatten. Einige waren im ESG-Bereich sogar schon weiter als wir dachten.

Suche nach Gleichgesinnten

Unsere Werte



Menschenwürde



Nachhaltigkeit



Soziales

Alle unsere Investment-Teams setzen bei Aufbau und Management ihrer Portfolios ihr eigenes Urteilsvermögen und ihre eigenen Methoden ein, teilen aber gemeinsame Grundsätze für die ESG-Themen.

Integration der ESG-Themen in unsere Investitionen

Wir investieren hauptsächlich über externe Fonds. Darum ist die Auswahl gleichgesinnter Fondsmanager und ihre anschließende Überwachung und Interaktion mit ihnen entscheidend für die Frage, wie wir die ESG-Fragen in unserer Arbeit zentral stellen können.

Auswahl von Fondsmanagern

Wir basieren unsere Fondsmanager-Auswahl auf Faktoren wie ihren Investment-Prozess, ihre Performance und ihre Kosten. Aber ihr ESG-Engagement ist mindestens genau so wichtig. Unsere ESG-Scorecard bildet einen neuen Teil unseres Due-Diligence-Prozesses bei der Beurteilung von Fondsmanagern.

Dabei fordern wir auch Manager dazu auf, unsere RI-Politik einzuhalten oder zu erklären, warum sie das nicht können. Wir suchen Manager mit einer RI-Politik und einem Investment-

Prozess, worin die ESG-Faktoren berücksichtigt werden. Außerdem schauen wir uns ihre Einflussnahme und ihr Abstimmungsverhalten in der Vergangenheit an. Und idealerweise sind sie PRI-Unterzeichner.

Durch unsere ESG-Scorecard können wir frühzeitig erkennen, wo die Prozesse und Leitlinien der Manager hinter unseren Zielvorgaben zurückbleiben. So hat ein Manager zwar vielleicht eine RI-Strategie, kann aber deren Umsetzung nicht durch detaillierte Berichte nachweisen. Indem wir dies frühzeitig erkennen, können wir schon vor der Auswahl konstruktiv die von uns erwünschten Änderungen stimulieren, wodurch die Investition wahrscheinlicher wird.

Stewardship-Verantwortung: Einflussnahme, Überwachung und Abstimmungsverhalten

Durch unsere Einflussnahme verfolgen wir zwei Hauptziele:

Ein besseres Portfolio – Beeinflussung der Finanzmärkte zur besseren Integration wesentlicher ESG-Risiken in den Investment-Prozess. Wir sind überzeugt, dass ESG-Themen wesentliche finanzielle Folgen haben können und systematisch berücksichtigt werden müssen. Wir zielen darauf ab, Einfluss auf unsere Manager auszuüben, sodass sie die ESG-Integration und Transparenz in Strategie und Prozess verbessern. Wir erwarten, dass dies zu einem besseren Portfolio und stabileren Finanzrenditen führt.

Eine bessere Welt – Eindämmung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in unserem Portfolio und Verstärkung der positiven Effekte durch Einflussnahme Wir investieren hauptsächlich über Pooled-Funds, wollen aber trotzdem die Verantwortung für deren potenziellen und faktischen nachteiligen Auswirkungen übernehmen, weil wir uns an die OECD-Richtlinien und die UNGP-Leitprinzipien halten wollen. Über die Minimierung von nachteiligen Auswirkungen hinaus wollen

wir aber auch die Welt mit positiven Effekten verändern, indem wir bestimmte Themen im Einklang mit den SDG-Zielen und unseren Werten verfolgen.

Dazu üben wir Einfluss aus auf:

- Fondsmanager auf der Basis unserer ESG-Scorecard
- Unternehmen und Entscheidungsträger über externe Dienstleister
- Kunden und Stakeholder.

Für unsere aktiv verwalteten Fonds beeinflussen wir unsere externen Manager, woraufhin unsere Manager bei den Beteiligungsunternehmen intervenieren und abstimmen.

Bis zum Februar 2021 konnte ca. die Hälfte unserer Aktien-Manager einen Bericht über 2020 über die Strategien, in die wir investieren, vorlegen - eine Verbesserung gegenüber den Vorjahren, als die meisten nur auf Firmen-Ebene berichten konnten. Bei den Fixed-Income-Werten zeichnet sich eine Verbesserung der Berichterstattung ab, diese steht aber noch in den

Kinderschuh. Darum werden wir unsere eigene Einflussnahme in diesem Punkt verbessern.

Überwachung von Interventionen und Abstimmungsverhalten unserer Manager

Interventionen und Abstimmungsverhalten unserer Manager in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken und nachteilige Auswirkungen verbessern unsere Auswirkungen auf die Welt erheblich und machen uns zum aktiveren Eigentümer. Alle unsere externen Manager haben durchdachte Strategien in Bezug auf Einflussnahme und Abstimmungsverhalten. Gemeinsam mit ihnen wirken wir darauf hin, dass die Berichterstattung besser und spezifisch genug wird, damit wir ihre Ergebnisse vergleichen und aggregieren können.

Interventionsthemen

Die meisten unserer externen Manager fokussieren ihre Interventionen auf

Unsere Manager haben eine größere Nähe zur Realwirtschaft, wo sich der Wandel vollziehen soll. Die Auswahl von Managern, die auf sinnvolle Weise Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen berücksichtigen, spielt eine entscheidende Rolle für unseren Investment-Prozess.

finanziell wesentliche Fragen oder Nachhaltigkeitsrisiken. Manchmal kommt es dabei zu einer Überschneidung mit wichtigen nachteiligen Auswirkungen vor, wie Klimawandel oder Arbeitspraktiken. Obwohl es nicht leicht ist, die Interventionen genau in Zahlen zu fassen, haben wir eine qualitative Bewertung erstellt, die die gängigsten Themen darstellt und uns einen Überblick über das Stimmverhalten bietet.

Die Manager intervenierten etwa 5.500x auf verschiedenen Ebenen, bei vielen derselben Unternehmen.

- **Umwelt:** etwa 1.500 Interventionen bezogen sich auf Themen wie Klimawandel und Umweltschutz. Zu den spezifischeren Themen

gehören die ökologische Lieferkette, Verringerung von Treibhausgas-Emissionen, TCFD-Berichterstattung, Umweltschutz-Strategien, Abstimmung auf die Ziele des Pariser Abkommens und Klimastrategie.

- **Soziales:** etwa 600 Interventionen bezogen sich auf Fragen wie u.a. COVID-19, Diversität und Inklusion, Arbeitspraktiken oder Gesundheit und Sicherheit. Der Schwerpunkt lag auf sozialen Risiken mit finanziell wesentlichen Folgen sowie wichtige nachteilige Auswirkungen aus moderner Sklaverei, Kinderarbeit und Rechten der betroffenen Gemeinschaften.

ABSTIMMUNG UNSERER INVESTITIONEN AUF UNSERE WERTE - FORTSETZUNG

- **Unternehmensführung:** etwa 1.000 Interventionen bezogen sich auf die Unternehmensführung, historisch ein häufiges Thema, da viele Manager vor der Abstimmung in den Hauptversammlungen erst beim Unternehmen intervenieren. Die Interventionsthemen stimmen hier mit der Tagesordnung solcher Versammlungen überein: Vorstandsstruktur, allgemeine Unternehmensführung und Rechenschaftslegung, Aktionärsrechte, Einfluss auf Bezahlung/Vergütung sowie ethische Fragen wie Korruptionsbekämpfung, Diversität und Kultur.

Abstimmung über unsere externen Manager

Das Abstimmungsverhalten spielt nur bei Aktien eine Rolle. Alle unsere externen Manager besitzen Strategien und eine durchdachte Governance in diesem Punkt, wobei meistens ein Proxy-Voting-Dienstleister hinzugezogen wird. Im Jahr 2020 wurde in etwa 15.000 Versammlungen abgestimmt.

Die Berichterstattung ist noch unterschiedlich. Die besten Manager berichten ausführlicher und mit auf die Strategien, in die wir investieren, abgestimmten Aufstellungen. Ein

weniger entwickeltes Verfahren ist ein Vierteljahresbericht, in dem die gesonderten Stimmen für jedes Unternehmen zusammengefasst sind, ohne eine Zusammenfassung zur Erläuterung des Kontexts. Wir glauben, dass das sich verbessern wird. Die meisten Proxy-Voting-Richtlinien basieren auf den ICGN Global Corporate Governance Standards und den OECD-Leitsätzen zur Corporate Governance und berücksichtigen dabei die örtlichen Marktstandards.

Wie dem Bericht zu entnehmen ist, stimmten die Manager im Durchschnitt in 87 % der Fälle für Management-Vorschläge, in 13 % der Fälle dagegen. Mit den Managern, die von diesem Trend abweichen, werden wir diese Ergebnisse diskutieren, um ihre Begründung zu verstehen.

Die häufigsten Abstimmungsthemen, bei denen auch am häufigsten gegen das Management abgestimmt wurde, waren: Vorstandswahlen, Vergütung von Führungskräften, Fusionen, gehaltsunabhängige Vergütungen und Vorzugsaktien.

Am häufigsten kamen Interventionen und Abstimmungen in den USA vor, gefolgt von Europa, Asien und Australien.

Direkte Abstimmung

Direkte Abstimmungen gelten nur für Kunden, die in ein getrenntes Mandat investieren. Wir ermöglichen ihnen die Abstimmung über einen Proxy-Voting-Dienstleister. Manchmal haben unsere Kunden direkten Kontakt oder organisieren sie dies über den für das Mandat verantwortlichen externen Manager. Die Abstimmungsrichtlinien stehen immer im Einklang mit dem niederländischen „Stewardship Code“ und den Standards, die wir mit unserem Voting-Dienstleister formulieren.

Ausschluss von Investitionen

Verantwortliche Investoren müssen sich entscheiden: entweder können sie auf Investitionen in Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit mit ihren Werten kollidiert oder erwünschte Ergebnisse beeinträchtigt, ganz verzichten, oder trotz dieses Konflikts investieren und versuchen, auf ein nachhaltigeres Verhalten des Unternehmens hinzuwirken.

Wir halten es nicht für ratsam, zu versuchen, unser Portfolio „sauber“ zu halten, indem wir ganz auf Investitionen in Bereiche, die nicht mit unseren Werten im Einklang sind, verzichten. Darum sehen wir den Ausschluss als Mindeststandard

für Fälle, bei denen wir glauben, dass wir durch Einflussnahme keine Änderung herbeiführen können, oder als letzten Ausweg, nachdem wir alles Menschenmögliche getan haben, damit die ESG-Themen Teil eines Investments werden. Im Einklang mit internationalen Standards und unseren Werten der Menschenwürde, Nachhaltigkeit und sozialen Unternehmensengagements streben wir den Ausschluss oder die Vermeidung von Unternehmen an, die stärker als für uns tolerierbar in die folgenden Branchen investiert sind:

- Kontroverse Waffen
- Konventionelle Waffen
- Glücksspiel
- Tabak
- Adult-Entertainment.

Bei Investitionen in Pooled Funds in bestimmten Anlageklassen ist es möglicherweise nicht immer möglich, diese vollständig auszuschließen. Aber wir verfolgen diese und wirken bei unseren Managern auf eine Begrenzung auf ein Mindestmaß hin. Außerdem fragen wir Manager, ob sie unsere Ausschlüsse in ihre Produkt-Ausschlussliste aufnehmen können, oder (bei PE-Investments) vor der Investition eine Entschuldigungsklausel in die Side-Letters aufzunehmen.

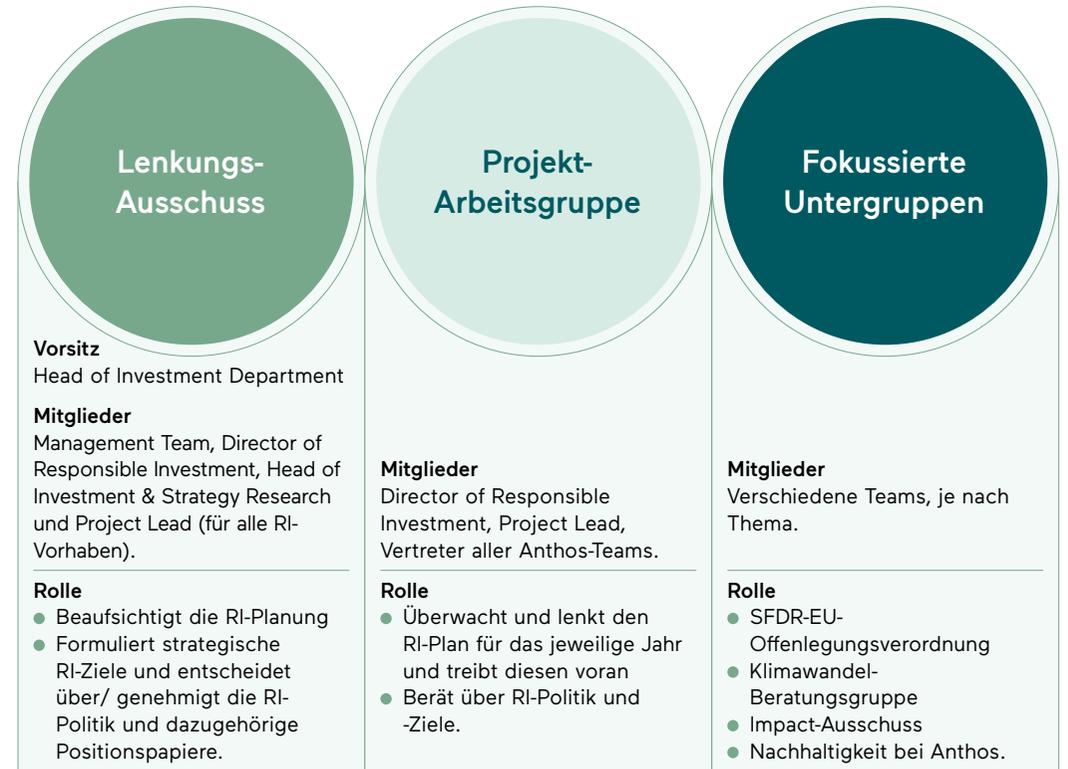
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Selbst Rechenschaft ablegen

Die Werte, die wir als Maßstab für unsere Investitionen anlegen, gelten natürlich auch für unser eigene Unternehmensführung. Unsere Bemühungen, unsere Investmentpraktiken stringent und methodisch zu machen, müssen wir natürlich auch auf unsere eigene Unternehmensführung anwenden. Das erstreckt sich auch auf unsere Vergütungspolitik, in der wir die Regelungen so straffen, dass unsere RI-Grundsätze auch in der Vergütung unserer Mitarbeiter zum Ausdruck kommen.

Unsere Governance-Struktur

Im Jahr 2020 haben wir unsere RI-Governance stringenter strukturiert. Damit wollen wir sicherzustellen, dass wir unsere Grundsätze überall bei Anthos einheitlich anwenden. Der Lenkungsausschuss unter dem Vorsitz des Leiters unserer Investment-Abteilung wird von einem Projekt-Arbeitsgruppe unterstützt, die die RI-Umsetzung verfolgt, lenkt und vorantreibt und in Fragen der RI-Politik und -Ziele berät. Zu den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe gehören der RI Director, Project Lead sowie Vertreter aller Anthos-Teams. Der Lenkungsausschuss wird von verschiedenen Untergruppen unterstützt, die zur Bearbeitung aufkommender Fragen einberufen werden.



Ein verantwortlicher Arbeitgeber

In alle unsere Stellenanzeigen nehmen wir eine Erklärung auf, in der wir uns zum Respekt von Diversität, Gleichheit und Inklusion verpflichten. Wir überprüfen Sprache und Anforderungen unserer Stellenbeschreibungen auf ihren inklusiven und gleichberechtigten Charakter

Verantwortliches Investieren in der Vergütungspolitik

Unsere Vergütungspolitik ist im Einklang mit der anwendbaren EU-Verordnung. Als Bestandteil unseres Anreiz-Programms und unserer Vergütungspolitik haben wir diese

nachhaltigkeitsbezogenen Kriterien für unsere Investment-Professionals in die KPI aufgenommen:

- Vorreiter-Rolle bei der Umsetzung von RI als Element des übergreifenden Portfolio-Aufbaus
- Beitragen zu unserem Multi-Asset-Impact-Fonds zur Generierung von Ideen und Abschätzung von Chancen
- Beitragen zur Integration von Klimawandel, ESG-Themen und Impact-Argumenten in den Aufbau von Multi-Asset-Portfolios und die Umsetzung der Investmentstrategie.

TEIL 3

Unser Investment-Konzept in der Praxis

Wir glauben, dass gute Investitionsrenditen nachhaltige Renditen sind.



Aktien

Auf Aktien entfallen 45 % des verwalteten Vermögens von Anthos, damit sind sie unsere größte Anlageklasse.

Damit wir als Kraft zum Guten wirken können, investieren wir verantwortlich und nachhaltig. Größtenteils geschieht dies über externe Fondsmanager. Deshalb kommt es entscheidend darauf an, welche Manager wir auswählen und wie wir mit ihnen interagieren.

Bei der Auswahl achten wir besonders auf drei Aspekte: ihren Investment-Prozess, die Behandlung der ESG-Aspekte in ihrem Portfolio und ihre Kosten. Dieser Prozess muss nachweislich wiederholbar und konsequent sein und die Kontinuität muss unabhängig von einzelnen Team-Mitgliedern gewährleistet sein. Außerdem achten wir auf die Erfolgsbilanz der Investitionsrenditen. Alle unsere Manager sind PRI-Unterzeichner mit einer durchschnittlichen Bewertung der Stufe „A“. Das macht es wahrscheinlicher, dass sie eine RI-Politik besitzen und ESG-Fragen in ihrem Investment-Prozess und Portfolio-Aufbau berücksichtigt werden.

Interaktion mit den Managern

Die Interaktion mit den Managern spielt eine entscheidende Rolle. Und durch die Dokumentierung aller dieser Meetings können wir Probleme schneller lösen. Möglicherweise werden die ESG-Themen zu einem größeren Faktor in den Fonds des Managers oder wird die Berichterstattung verbessert.

Da sehen wir manchmal eindrucksvolle Ergebnisse. Beispielsweise übertrifft unser Aktien-Portfolio die MSCI-Benchmarks für CO₂-Emissionen und Kohlenstoffintensität nach investiertem Kapital. Unsere Exposure ist geringer in Sektoren mit höherer Kohlenstoffintensität, wie Energie und Basiskonsumgüter, und größer in Sektoren mit niedriger Intensität, wie IT. Außerdem liegt unsere Exposure unter der Benchmark in Bezug auf Klimarisiken mit Stranded-Assets (Vermögenswerte mit starkem Wertverlust) und den Übergang auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft, aber höher bei Unternehmen, die nach Lösungen suchen.



Robert Helderman
Managing Director
Equities

„Verantwortliche Investoren müssen sich immer gut überlegen, worin sie investieren wollen - und worin nicht, und wo möglicherweise Konflikte mit ihren Werten liegen. Generell wollen wir lieber Einfluss auf einen Fonds ausüben, indem wir in ihn investieren. Wenn das bedeutet, dass ein Energieunternehmen den Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energieträgern beschleunigt, haben wir damit als Investor einen größeren positiven Effekt erzielt als wenn wir gar nicht investiert hätten.“

Im Jahr 2020 nahm ein Fondsmanager unser Feedback zum Anlass, einen nachhaltigen Fonds aufzulegen. Anschließend haben wir unser Anlagen von einem anderen ihrer Fonds in diesen nachhaltigen Fonds verlagert. Anfänglich haben sie die meisten unserer Ausschlüsse mit einer Ausnahme berücksichtigt, im Laufe des Jahres haben sie dann auch noch den restlichen Ausschluss vorgenommen.“



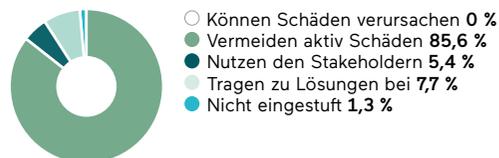
Boudewijn de Haan
Managing Director
Equities

„Die ESG-Themen haben schon lange, bevor sie in die Sprache der Investmentbranche Aufnahme fanden, eine wichtige Rolle in unserem Anlagekonzept gespielt. Weil wir diese schon immer zur Bewertung von Risiken und Renditen hinzugezogen haben, gehörten wir zu den ersten Investoren in mehrere wichtige Fonds, u.a. den Hermes Impact Opportunity Fund, Generation Global, den Morgan Stanley Global Sustain Fund sowie den Ninety One Global Environment Fund. Da das ESG-Bewusstsein sich heute immer mehr durchsetzt, bieten sich sogar noch mehr Möglichkeiten, gute Renditen mit positiven Auswirkungen auf die Welt zu vereinen.“

PRI-Scores



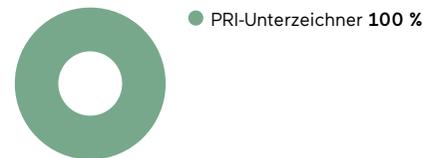
IMP-Einstufung



Strategien



PRI-Unterzeichner (% AuM)



Total carbon emissions (Scope 1+2) (ktCO₂e)



Carbon intensity (tCO₂e/EUR sales)



Fixed-Income-Portfolio

Unser Fixed-Income-Portfolio ist zum übergroßen Teil auf unsere RI-Politik abgestimmt. Es ist über Manager mit einer von uns für effektiv erachteten ESG-Politik investiert, oder über Mandate mit kundenspezifischen RI-Benchmarks, die Ausschlusskriterien anwenden.

Alle unsere börsennotierten Fixed-Income-Manager sind PRI-Unterzeichner mit einer durchschnittlichen Bewertung von A+ für die Unternehmensführung und A für die Umsetzung. Seit dem Jahr 2020 schafft unsere ESG-Scorecard eine neue Dimension, wie wir unsere Manager auswählen und bewerten und wie wir strukturiert mit ihnen interagieren. Das heißt, dass wir genau untersuchen können, wie ihre ESG-Politik in die Praxis umgesetzt wird, und dies in unsere Anlageentscheidungen und Risikoanalyse einfließen lassen.

Dies hat sich für uns als sehr wertvolles Instrument erwiesen. So konnten wir unsere Methoden und Analysen konsequent machen. Außerdem ermöglicht dies einen effektiveren direkten Vergleich zwischen den Managern und ihren Praktiken.

Etwa 3 % des Portfolios ist bei Managern in der IMP-Kategorie „Nutzen den Stakeholdern“ investiert. Sie integrieren nicht nur die ESG-Themen in ihren Anlageprozess, sondern ihre Anlagen verfolgen auch Ziele, die zu einem bestimmten Thema beitragen, nur können sie die Auswirkung noch nicht vollständig

messen oder offenlegen. Ihre Strategien fokussieren sich - neben der aktiven Einflussnahme - auf den Klimawandel und soziale Ziele.

Übertreffen der Benchmarks

Durch die Fokussierung unseres Konzepts auf die RI-Grundsätze und ESG-Risiken wollen wir schlussendlich gute mittel- bis langfristige Finanzrenditen erzielen. Sustainalytics hat festgestellt, dass das ESG-Risiko unserer börsennotierten Anlagen die Benchmark um 18 % unterschreitet. Außerdem übertreffen unsere börsennotierten Beteiligungen die Investment Grade-Benchmark für den Klimaschutz, gemessen in CO₂-Emissionen und Kohlenstoffintensität. Folglich wird auch eine soziale und ökologische Rendite erzielt.



Hicham Zemmouri Rochdi
Managing Director
Fixed Income

„Die Interaktion mit unseren Managern ist gerade bei dieser Anlageklasse sehr wichtig, da Anleihehaber nicht in vergleichbarer Weise wie Aktionäre Einfluss auf die Unternehmen ausüben können. Das macht es noch wichtiger, Manager mit einem Konzept auszuwählen, das mit unseren Werten im Einklang steht.“



Rodrigo Araya Arancibia
Managing Director
Fixed Income

„Dass wir durch unsere Investitionen als Kraft zum Guten wirken wollen, sehe ich sowohl als Herausforderung als auch als Chance. Eine pauschale Ausschlusspolitik untergräbt die Renditen und macht es unmöglich, durch Einflussnahme Änderungen herbeizuführen. Darum arbeiten wir lieber mit Managern zusammen, die unsere ethischen Werte teilen und auf ein gemeinsame Ziele hinarbeiten.“

PRI-Scores

Strategie und Unternehmensführung

A+

Umsetzung

A

Aktives Eigentum

A

IMP-Einstufung



- Können Schäden verursachen 0,8 %
- Vermeiden aktiv Schäden 64,7 %
- Nutzen den Stakeholdern 3,1 %
- Tragen zu Lösungen bei 0,0 %
- Nicht eingestuft 31,4 % (Regierungsanleihen und Barmittel)

Strategien



- Staatsanleihen 57,0 %
- Unternehmensanleihen (High Yield) 22,0 %
- Unternehmensanleihen (Investment Grade) 21,0 %

PRI-Unterzeichner (% AuM)



- PRI-Unterzeichner 100 %

Total carbon emissions (Scope 1+2) (ktCO₂e)



Carbon intensity (tCO₂e/EUR sales)



Total carbon emissions (Scope 1+2) (ktCO₂e)



Carbon intensity (tCO₂e/EUR sales)



Global Real Estate

Immobilien bilden einen unverzichtbaren Teil des verantwortlichen Investierens. Sie erfüllen grundlegende soziale Bedürfnisse, von bezahlbarem Wohnraum bis hin zu Büros oder Einkaufszentren.

Durch Entwurf, Planung und Architektur können Immobilien die Struktur des städtischen Lebensumfelds verbessern und Städte lebenswerter machen. Die ökologischen Auswirkungen von Gebäuden beziehen sich auf die Energie und Ressourcen, die für Bau, Betrieb und Anreise benötigt werden. Das alles trägt zu Emissionen bei. Gebäude können auch Auswirkungen auf das Wohlbefinden haben.

Als Investoren sind wir für diese positiven oder negativen Auswirkungen verantwortlich. Wir können uns vielfältiger an Immobilien beteiligen als früher, indem wir unterschiedliche Vorhaben unterstützen, von Wohnraum für Studierende oder Senioren bis hin zu medizinischen Einrichtungen. Jede derartige Investition bietet eine Chance, zu einem positiven, verantwortlichen Ergebnis beizutragen.

Etwa 33 % unseres Portfolios sind direkt in Gebäude investiert, 67 % in nicht börsennotierte oder private Immobilien-Vehikel.

Verfolgung unserer ESG-Performance

Die ESG-Messung und -Überwachung spielen eine wichtige Rolle für die Lenkung der Anlageergebnisse. Im Jahr 2018 haben wir uns der GRESB-Benchmark angeschlossen, wodurch wir auf zuverlässige Daten zur ESG-Performance unserer Basiswerte zugreifen können. Außerdem weisen wir in unseren Side-Letters für potenzielle Manager auf unsere GRESB-Teilnahme hin.

Mit Hilfe der GRESB-Benchmarks wird das Portfolio auf die RI-Aspekte bewertet. Die prozentuellen Bewertungen bilden einen übergreifenden Maßstab für die ESG-Performance. Die Gesamtnote

unseres Portfolios übertrifft den GRESB-Durchschnitt. Dasselbe gilt für unsere Scores für Umsetzung und Messung sowie Management und Strategie. Von unseren Fondsanlagen sind ca. 75 % in GRESB-Teilnehmer investiert, fast 67 % bei PRI-Unterzeichnern.

Unsere ESG-Scorecard bildet ein unverzichtbares Element für die Manager-Auswahl und -Interaktion, sowohl für die Durchführung unserer Due-Diligence als auch zur Verfolgung der Ziele oder Lokalisierung eventueller Lücken in ihrem ESG-Konzept und zur Beurteilung der Fondsergebnisse.

Das Portfolio ist mit etwa 10 % investiert in Ländern mit weniger entwickeltem ESG-Bewusstsein, wie z.B. Indien oder Vietnam. Hier widmen wir den sozialen Fragen besondere Aufmerksamkeit. Beispielsweise besuchen wir vor einer Investition in Entwicklungsprojekte die Baustellen und kontrollieren, dass sie sicher, gut organisiert und frei von Kinderarbeit sind.



John Linck
Managing Director
Global Real Estate

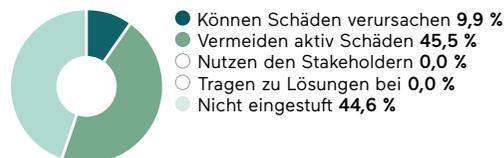
„Bei den Immobilienmanagern gewinnt das ESG-Bewusstsein schnell an Boden. Alle unsere Manager berücksichtigen ESG-Erwägungen immer mehr in Anlagekonzept und Berichterstattung. Nun ist dies nicht nur unseren Bemühungen zu verdanken, weil sich auch andere Investoren verantwortlich zeigen. Aber teilweise ist unsere Aktivität durchaus der Grund, warum Manager in der Lage sein müssen, ihr echtes ESG-Commitment nachzuweisen.“



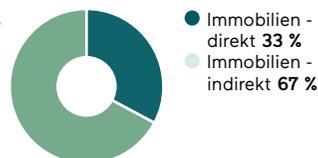
Robert Lie
Managing Director
Global Real Estate

„Die ESG-Themen helfen uns, uns als verantwortungsbewusster Immobilieninvestor zu verhalten und als Kraft für das Gute zu wirken. Außerdem ist dies wirtschaftlich sinnvoll. Ein nachhaltigeres Gebäude ist nicht nur für Mieter und Investoren attraktiver, sondern auch mit größerer Wahrscheinlichkeit zukunftsbeständig, durch den Vorgriff auf zukünftige Verordnungen und steuerliche Regelungen. So unterstützt das verantwortliche Investieren die finanziellen Ziele.“

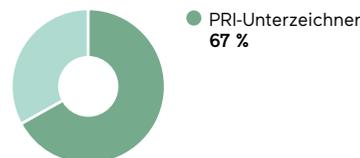
IMP-Einstufung



Strategien



PRI-Unterzeichner (% AuM)



GRESB-Scores unserer externen Manager



Private-Equity

Private-Equity-Kapital ist unverzichtbar für den Innovationsprozess. Es kann als Katalysator für neue Ideen und Technologien dienen, die unbefriedigte Bedürfnisse erfüllen, oder die Unternehmenstätigkeit weiter verbessern. So kann es sowohl Unternehmen vorwärtsbewegen als auch die Gesellschaft insgesamt.

Zum allergrößten Teil ist unser Portfolio investiert über Fonds, bei denen wir über Side-Letters die in unserer Ausschlusspolitik aufgeführten Sektoren ausschließen, wie Waffen, Tabak und Adult-Entertainment. Hauptsächlich investieren wir in Mid-Market-Buy-out-Fonds in der Bandbreite von 250-600 Mio. EUR auf globalen oder entwickelten Märkten, wir haben aber eine gewisse Exposure in Bezug auf Distressed-Credit-Fonds und Special-Situation-Fonds. Unsere Manager investieren in Unternehmen mit positiven Erträgen und einem Potenzial, größer oder schlanker zu werden oder sich auf andere Weise zu verbessern.

Wir bevorzugen operationell fokussierte Manager mit einer soliden Erfolgsbilanz in Segmenten mit gutem Ertragspotenzial. Zurzeit interessieren wir uns besonders für Manager, die auf Unternehmen mit weniger anlagenlastigen Bilanzen

abzielen, beispielsweise im IT- oder Gesundheitsbereich.

Risiken beherrschen, Chancen erkennen

ESG spielt für uns eine wichtige Rolle bei der Auswahl von Anlagen. Die ESG-Faktoren können sowohl zur Eindämmung von Risiken in einem PE-Portfolio beitragen als auch Chancen aufzeigen, z.B. bei Unternehmen, die an der Entwicklung von Lösungen für Nachhaltigkeitsprobleme mitwirken oder die adäquat mit ihren eigenen Klimarisiken umgehen.

Erst beurteilen wir anhand der Sustainability-Branchenbewertungen, ob Anlagen potenziell renditeschädigenden ESG-Risiken ausgesetzt sind. Dann untersuchen wir mit Hilfe unserer ESG-Scorecard, wie diese Risiken durch

ESG-Praktiken und RI-Politik eingedämmt werden. Wir benutzen die Scorecard auch dazu, gemeinsam mit den Managern am Werterhalt und an der Verbesserung der Renditen zu arbeiten.

Zwar sind erst ca. 24 % unserer Manager PRI-Unterzeichner, aber die Zahl der PRI-Unterzeichner im PE-Bereich wächst. First-Mover waren dabei die größeren Fonds. Besonders in Europa rücken jetzt die kleineren Fonds nach, stimuliert von den Investoren. Wir sehen das als Anzeichen dafür, dass der PE-Sektor sich in Richtung RI zu bewegen beginnt.

Wie die IMP-Einstufung unten zeigt, fallen noch viele Fonds in die Kategorie „Können Schäden verursachen“. Das bedeutet nicht immer, dass sie faktisch Schäden verursachen, sondern dass sie noch keine Aussagen formuliert haben, die über die Finanzrendite und das Risikoniveau hinausgehen.

Wie unsere Einstufungs- und ESG-Scorecard-Analyse zeigt, müssen diese Fonds sich verstärkt um die Formalisierung und Professionalisierung ihrer RI-Ziele und



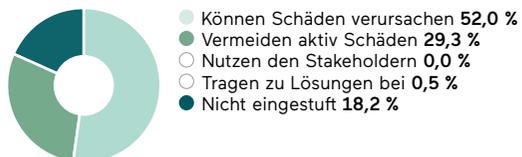
Steven van de Wall
Managing Director
Private Equity

„Wir wollen Wertschöpfung generieren, indem wir uns auf die wichtigen finanziellen Fragen fokussieren, aber gleichzeitig als verantwortlicher Investor verhalten. Wir sehen unsere Manager als Partner bei der Realisierung dieses Ziels und arbeiten mit ihnen gemeinsam daran, die ESG-Themen in ihren Investitionen stärker zu berücksichtigen.“

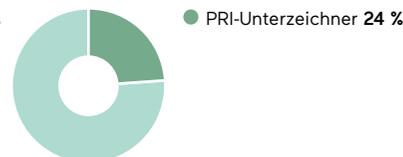
RI-Arbeit bemühen - und darauf sprechen wir sie auch an.

Eine breitere Interaktion mit den Managern wird immer auch wichtiger und beginnt Ergebnisse abzuwerfen. Nur ein Beispiel: einer unserer Manager kündigte vor Kurzem an, einen neuen Fonds aufzulegen. Obwohl ihre bisherigen Fonds gute Renditen erzielten, machten wir uns Sorgen über das Fehlen einer klaren ESG-Aussage. Infolge unserer Einflussnahme formulierte und implementierte der Manager eine RI-Politik und wird er künftig dem ESG-orientierten Investment viel mehr Aufmerksamkeit widmen. Darum werden wir jetzt auch in ihren neuen Fonds investieren.

IMP-Einstufung



PRI-Unterzeichner (% AuM)



Absolute-Return-Strategien

Wir wollen eine außerordentliche Performance erzielen, aber gleichzeitig die RI-Grundsätze und ESG-Erwägungen sowohl auf der übergreifenden Portfolio-Ebene als auch bei allen unseren externen Managern integrieren.

In unseren Portfolios sind ESG-fokussierte Strategien enthalten, die um wichtige ökologische und soziale Themen herum aufgebaut sind. Wir erwarten nämlich, dass diese außerordentliche Renditen erzielen werden, und wollen damit unsere Werte und RI-Grundsätze verstärken. Außerdem dürften diese Fonds davon profitieren, dass das Kapital sich längerfristig auf Aktivitäten verlagert, die globale Nachhaltigkeitsprobleme in Angriff nehmen.

Diese Überschneidung zwischen Investment- und ESG-Performance zeichnet sich immer deutlicher ab. So haben wir hervorragende Ergebnisse von einem Fonds gesehen, der branchenübergreifend in die ressourceneffizientesten Unternehmen investiert und Short-Positionen bei den ineffizientesten Energie-/Wasserverbrauchern und den größten Abfallerzeugern einnimmt.

Den Stimmungswandel kapitalisieren

Wir werden selektiv Auflagen von neuen, ESG-fokussierten Fonds unterstützen, bei denen wir überzeugende Renditen erwarten. Andererseits investieren wir dort nicht, wo es zur Kern-Strategie gehört, Kapital zu Aktivitäten mit sozial oder ökologisch nachteiligen Auswirkungen zu allozieren. Die Manager stimmen sich immer mehr auf diese Politik ein, indem sie Anlagen in Sektoren wie Waffen oder Tabak vermeiden und Ziele für die Kohlenstoff-Neutralität formulieren.

Bei den Absolute-Return-Managern steigt die Akzeptanz der RI-Grundsätze ständig an. Auch wenn nicht leicht ist, Absolute-Return-Manager in RI-Themen zu beeinflussen, spüren wir einen Stimmungswandel und Gesprächsbereitschaft bei den Managern.

Zusätzlich zur Investition in ESG-fokussierte Strategien arbeiten wir gemeinsam mit den Managern an der Verbesserung ihrer Berichterstattung und der Verwaltung ihrer Portfolios mit Systemen, die auch Daten zu ESG-Themen erfassen.

Im Jahr 2021 wollen wir diesen Weg weiter beschreiten, indem wir die ESG-Kriterien unserer Manager beurteilen, mit ihnen an der Verbesserung ihrer ESG-Analyse arbeiten und so ihre Anlageentscheidungen besser auf ESG-Ziele abstimmen und die ESG-Berichterstattung verbessern.

Wie auch im PE-Bereich zeigt die IMP-Einstufung unten, dass die meisten Fonds in diesem Portfolio unter die Kategorie „Können Schäden verursachen“ fallen. Das bedeutet nicht immer, dass sie faktisch Schäden verursachen, sondern dass sie



Reinoud van Ieperen Bokhorst
Managing Director
Absolute Return Strategies

„Die Manager von Absolute-Return-Strategien stehen immer mehr offen für die Integration der ESG-Themen in ihre Arbeit und sehen uns als ihren Partner bei der Realisierung dieses Wandels. Auch wenn die Berichterstattung die größte Herausforderung bildet, haben wir einige unserer größten Erfolge bei Managern erzielt, die eine RI- und ESG-Politik formulierten.“



Matthew Kaplan
Managing Director
Absolute Return Strategies

„Wir arbeiten nicht nur mit unseren Managern an der ESG-Integration in ihre Anlageprozesse, weil das gut für die Welt ist, sondern auch, weil es die Anlageergebnisse verbessert.“

noch keine Aussagen formuliert haben, die über die Finanzrendite und das Risikoniveau hinausgehen. Wir arbeiten zurzeit mit den Absolute-Return-Managern in unserem Portfolio an der Verbesserung.

IMP-Einstufung



- Können Schäden verursachen **81,8 %**
- Vermeiden aktiv Schäden **15,2 %**
- Nutzen den Stakeholdern **0,6 %**
- Tragen zu Lösungen bei **0,0 %**
- Nicht eingestuft **2,4 %**

PRI-Unterzeichner (% AuM)



- PRI-Unterzeichner **53 %**

Impact-Investing

Wir wollen Investitionen mit wettbewerbsfähigen Renditen tätigen und zugleich durch soziale Auswirkungen und Änderungen einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

Schon seit 2012 sind wir im Impact-Investing aktiv. Im Laufe dieser Zeit hat sich unser Ansatz weiterentwickelt, von opportunistischen Fonds und direkten, privaten Anlagen für Auswirkungen an der Basis über die Brenninkmeijer-Familienstiftung bis hin zu einem globalen, strategischen Multi-Asset-Konzept

über Fonds, die sowohl Renditen als auch System-Auswirkungen anstreben. Außerdem hat sich unser Ansatz von den aufstrebenden Märkten zu einem globaleren Konzept verbreitet.

Wir investieren zwar nach wie vor direkt, aber der Großteil unseres

Impact-Investments entfällt heute auf fondsbasierte Investments über alle unsere Anlageklassen. Dies spiegelt die breitere Entwicklung im Impact-Investment wider, durch die sich neue Optionen in liquiden Anlageklassen bieten, wie z.B. Green Bonds oder reale Vermögenswerte wie erschwingliche und soziale Wohnungen und erneuerbare Infrastruktur.

2021 werden wir ein neues, handfestes Commitment für dieses Konzept abgeben, und zwar durch einen neuen Multi-Asset-Impact-Fonds, mit dem wir umsetzen wollen, was wir bisher gelernt haben.

Wie wir unsere Impact-Investitionen auswählen

Wir arbeiten mit sechs Kriterien (links), um unser Kapital optimal einzusetzen. Mit ihrer Hilfe können wir sicherstellen, dass wir das Kapital dort einsetzen, wo es am



Dimple Sahni
Managing Director
Impact Fund Portfolios

„Gerade in den letzten Jahren hat sich das Impact-Investment stark verändert. Die COVID-19-Pandemie führte das Potenzial des Impact-Investments vor Augen, indem sie die vernetzten Zusammenhänge der Ungleichheit in Gesundheitswesen und Klimawandel und rassistischer und sozialer Ungerechtigkeit aufzeigte. Die beste Weise, diese Chance aufzugreifen, sehen wir in einer Mischung von systemischen Investitionen, wodurch wir größere Unternehmen beeinflussen können, und Investitionen an der Basis, wodurch wir die Ergebnisse direkter steuern können. Also eine Diversifizierung der finanziellen und der impactbezogenen Risiken und Renditen.“

dringendsten gebraucht wird und die größten Auswirkungen erzielen kann. Die Kriterien messen die Absicht hinter der Investition, den Unterschied, den diese für die sozialen Ergebnisse macht, wie messbar dieser Beitrag ist und wie gut die Risiken beherrscht werden. Für die Einstufung als Impact-Investition muss ein Vorschlag alle sechs Kriterien erfüllen.

Intentionalität	Zusätzlichkeit	Materialität	Messbarkeit	Impact-Risiko	Einflussnahme
Besitzt die Intention (Absicht), soziale oder ökologische Ziele zu realisieren, mit einer deutlichen Theorie des Ablaufs von Änderungs- oder Übergangsprozessen, die im Einklang mit den Anthos-Werten ausgeführt wird.	Eine Investition soll Quantität oder Qualität der sozialen Ergebnisse des Fonds zusätzlich verbessern, also weiter als dies sonst der Fall gewesen wäre (wenn eine bestimmte Anlageaktivität nicht geschehen wäre).	Die positiven Ergebnisse haben eine materielle (wesentliche) Bedeutung für die Begünstigten. Die Impact-Generierung stellt einen materiellen (wesentlichen) Anteil der übergreifenden kommerziellen Aktivitäten des Fonds dar.	Messung und Lenkung des Prozesses der Generierung eines sozialen und ökologischen Impacts im Hinblick auf dessen Maximierung und Optimierung.	Es wurde sorgfältig über nachteilige externe Auswirkungen oder unbeabsichtigte Folgen nachgedacht. Außerdem wurden Maßnahmen zur Eindämmung dieser Impact-Risiken eingerichtet.	Ausdrücklicher Hinweis auf klare Formen der Einflussnahme oder Intervention sowie Nachweis, wie diese den Impact-Vorreitern und Unternehmen im Übergangsprozess bei der Realisierung ihrer Impact-Ziele helfen.

IMP-Einstufung



- Können Schäden verursachen 0,0 %
- Vermeiden aktiv Schäden 54,5 %*
- Nutzen den Stakeholdern 0,0 %
- Tragen zu Lösungen bei 45,5 %

* ESG MMF

Strategie-Allokation



- Private-Equity 21,3 %
- Private-Debt 19,6 %
- Börsennotierte Anleihen 4,6 %
- ESG MMF 54,5 %

Thematische Aufgliederung



- Zugang zu Kredit 25,1 %
- Zugang zu Energie 10,5 %
- Zugang zu Bildung 6,6 %
- Zugang zu Informationen 1,8 %
- Zugang zu Gesundheitsversorgung 1,5 %
- Nicht eingestuft 54,5 %

Regionale Allokation



- Entwickelt 8,0 %
- Aufstrebende Märkte 22,3 %
- Grenzmärkte 15,2 %
- ESG MMF 54,5 %

IMPACT-INVESTING - FORTSETZUNG

Impact-Mandat-Abstimmung: Wesentliche Themenbereiche				
Bevölkerungsentwicklung	Abbau von Armut	Widerstandsfähiges Klima	WASH*	Zugang zu Finanzierung
Trägt zum Umgang mit dem demografischen Wandel und/oder der Bevölkerungsexplosion bei. Bietet Zugang zu Gesundheits- und Wohnraumversorgung, relevanter Technologie usw.	Trägt zur Verringerung der Verletzlichkeit, Unterstützung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit durch Verbesserung von Bildung, Lebensmittelversorgung und Zugang zu Informationen usw. bei.	Trägt zur Beherrschung von Ursachen und Folgen des Klimawandels bei.	Trägt bei zur Wasser-Versorgung, -Aufbereitung und -Verteilung. Verschafft Zugang zu Sanitärversorgung und Hygiene.	Stellt Finanzdienstleistungen und -Technologien für Menschen und Unternehmen an der „Unterseite der Pyramide“ bereit.
Unterthemen				
Gesundheitswesen	Bildung	Saubere Energie	Wasserversorger	Fintech
Gender-Lens	IT	Saubere Luft	Wasseraufbereitung	Banken
Wohnraum	Medien	Reale Vermögenswerte	Wasserversorgung	Mikrofinanz
E-Mobility	Lebensmittel/Agrarprodukte	Nachhaltige Flächen/Forstwirtschaft	Sanitärversorgung	Versicherungen
Dazugehörige SDG-Ziele				



*WASH – Wasser, Sanitärversorgung, Hygiene



Andreas Ernst
Managing Director and
Head of Skopos Impact
Funds

Wie wir unsere Impact-Investitionen streuen

Für uns ist es wichtig, dass unsere Kapital ein breites Impact-Spektrum abdeckt. Mit Hilfe der SDG-Ziele stellen wir sicher, dass wir spürbare Auswirkungen über ein große Bandbreite von relevanten Fragen für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand erzielen.

Wir haben unsere Impact-Investment-Themen auf die meisten der 17 SDG-Ziele abgestimmt, da diese ein allgemein anerkanntes Rahmenwerk bilden, das eine große Palette von sozialen Bedürfnissen und ökologischen Herausforderungen abdeckt. Jedes unserer fünf Themen ist mit einem oder mehreren SDG-Zielen, jeweils untergliedert in Unterthemen, verknüpft.

Unsere direkten Impact-Investitionen fokussieren sich auf Bereiche wie die Kreislaufwirtschaft, Unternehmen und nachhaltige Infrastrukturoder auf die Lösung eines spezifischen Problems. Hier hat sich unser Ansatz weiterentwickelt, von der Suche nach sozialen Ergebnissen, indem wir als erste in nicht finanzierte Gebiete investieren, zur Suche nach spezifischen Impact-Themen, z.B. unsere Investition in einen sauberen Energie-Fonds, dessen Ergebnisse sich auf menschenwürdige Beschäftigung, Bildungschancen durch soziale Förderung und Vermeidung von CO₂-Emissionen erstrecken.

Wie wir die Auswirkungen messen

Zur Messung der Auswirkungen benutzen wir eine Impact-Scorecard, mit der wir jährlich

„Unser wichtigstes Ziel war immer, im Einklang mit unseren Werten der Menschenwürde und Nachhaltigkeit zu investieren. Wir haben jetzt ein Gleichgewicht zwischen Risiko und Rendite gefunden, das eine tragfähige Basis bildet, neben den sozialen Gewinnen auch finanzielle Renditen zu generieren.“

Daten erfassen und prognostizieren. Dadurch erhalten wir quantitative und qualitative Daten, mit denen wir die Finanzrenditen und sozialen Auswirkungen auf der Fonds-Ebene darstellen können. Zurzeit arbeiten wir an einer Methode zur Darstellung der gesamten Auswirkungen über die Bandbreite unserer verschiedenen Anlagen, die auf unser Anlagekonzept abgestimmt ist und Erkenntnisse über die Auswirkungen vor Ort ermöglicht.

Unsere Kriterien für die Auswahl von Impact-Investitionen wurden zur Basis des IMP-Rahmenwerks, das heute von immer mehr Asset-Managern zur Einstufung ihrer Fonds verwendet wird. Mit Hilfe seiner „ABC“-Kategorien können wir unsere Ziele klar abgrenzen und unsere Fortschritte erfassen, also wie unsere Anlagen den Stakeholdern zugute kommen und zu Lösungen für soziale und ökologische Herausforderungen (s. Tabelle auf S. 14) beitragen. Dieses Rahmenwerk benutzen wir zur Messung der Auswirkungen aller unserer Anlagen, also nicht nur der Impact-Investitionen.

Anhänge

30 Anlageklassen – Exposure in ausgeschlossenen Branchen

31 Berichterstattung über das niederländische Klimaabkommen

Anlageklassen

– Exposure in ausgeschlossenen Branchen

Hier möchten wir über die Exposure unserer verschiedenen Anlageklassen in ausgeschlossenen Branchen berichten. Diese Exposure ist ausnahmslos sehr niedrig. Wo wir für unsere Kunden in Mandate investieren, ist die Exposure in Bezug auf ausgeschlossene Branchen und Produkte normalerweise null. Wo wir über externe Fonds investieren, entzieht sich das unserer Kontrolle. Wir bemühen uns weiterhin aktiv darum, solche Exposures auf ein Mindestmaß zu begrenzen und überwachen dies sowohl ex-ante als auch ex-post. Nachfolgend zeigen wir diese Exposures für die einzelnen Anlageklassen auf.

	Exposure Ausschluss- Kriterien ¹	Kern- waffen	Biologische/ chemische Waffen	Waffen - Armeezulie- ferung	Kleinwaffen	Glücksspiel	Tabak	Adult- Entertainment	Verarmtes Uran	Anti-Personen- Minen	Cluster- Waffen
Aktien	0,92 %	0,27 %	0,00 %	0,55 %	0,00 %	0,08 %	0,06 %	0,00 %	0,20 %	0,00 %	0,00 %
Fixed-Income – High Yield	1,66 %	0,18 %	0,00 %	0,89 %	0,07 %	0,76 %	0,52 %	0,41 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Fixed-Income – Investment-Grade	0,27 %	0,05 %	0,00 %	0,11 %	0,00 %	0,00 %	0,16 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Powered by Sustainalytics

Länder-Screening

Fixed-Income – Schwellenländeranleihen	8,25 % ²
Fixed-Income – Staatsanleihen	0,00 %

Powered by Sustainalytics

Exposure Ausschlusskriterien

Absolute-Return-Strategien	Brutto (long)	Netto (long - short)
	3,03 %	2,01 %

¹ Hinweis: die „Gesamt-Exposure Ausschlusskriterien“ entspricht möglicherweise nicht der Summe der einzelnen Exposure-Angaben, da ein Investment/Unternehmen Exposure in mehreren Ausschlusskriterien aufweisen kann.

² EMD-Exposure zurückzuführen auf die Exposure in Russland aufgrund von EU-Sanktionen gegen Russland. Es ist praktisch unmöglich, in Pooled Funds zu investieren, die Russland als Land ausschließen.

Berichterstattung in Bezug auf das niederländische Klimaabkommen über das Geschäftsjahr 2020

1 Messung der CO₂-Auswirkungen

1.1 Werden die CO₂-Auswirkungen gemessen?	<p>Teilweise.</p> <p>Wir berichten über unser Aktien- und FI-AuM, d.h. >70 % des Gesamtvermögens, die alle unter die im Namen unserer Kunden über externe Manager verwalteten Vermögenswerte fallen. Bei den Aktien sind >90 % des Portfolios abgedeckt. Bei den FI-Werten berichten wir gesondert über Investment Grade (Deckung >80 %) und High Yield (Deckung >65 %). In diesem Jahr berichten wir nicht über die direkten/indirekten Staatsanleihen, die einen wesentlichen Teil des von uns verwalteten FI-Portfolios bilden. Wir sind Teilnehmer einer PCAF-Arbeitsgruppe zur Entwicklung der besten Methodik zu diesem Thema. Für Bargeld wird von Nullemissionen ausgegangen.</p>
---	--

2 Wie wird dies gemessen?

2.1 Mit welchen Indikatoren für die CO₂-Auswirkungen misst die Institution die Performance des gesamten Portfolios?	<p>Verwendet werden die folgenden Maßstäbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> i) Gesamt-Kohlenstoffemissionen ii) Kohlenstoffintensität iii) Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität
2.1.1 Welches Messverfahren wird für diese Indikatoren benutzt?	<p>Etwa 70 % der CO₂-Daten (Aktien) und 50 % (FI) basieren auf berichteten Werten (Quelle: MSCI ESG Research). Für Unternehmen, die in der Vergangenheit berichtet haben, wird ein unternehmensspezifisches Modell zur Schätzung der Kohlenstoffdaten nach dem MSCI-Dokument über die Schätzung der Kohlenstoffemissionen von 2019 benutzt. Dieses Modell berechnet auf der Basis der früher berichteten Emissionen und Umsätze die Kohlenstoffintensität und schätzt dann die derzeitigen Emissionen anhand der derzeitigen Umsätze. Bei Unternehmen, für die keine historischen berichteten CO₂-Daten vorliegen, wird die Kohlenstoffintensität anhand von Branchen-Durchschnittswerten abgeleitet.</p>
2.2 Welche Zuordnungsmethode wird verwendet (nach Anlageklassen)?	<p>Für die Zuordnung von CO₂-Emissionen benutzen wir die PCAF-Methode, d.h. wir bestimmten das prozentuale Eigentum auf EVIC-Basis.</p>
2.3 Welche Datenquellen werden benutzt? Und welche Datenanbieter?	<p>Die im MSCI ESG Research-Dokument berichteten CO₂-Intensitäten basieren auf USD. Die USD-Umsatzzahlen wurden zur Berechnung dieser Intensitäten auf der Basis der WMCO-Fixing-Raten in EUR umgerechnet. Anschließend haben wir mit Hilfe dieser EU-Umsatzzahlen die Kohlenstoffintensitäten pro EUR-Umsatz umgerechnet. Sowohl die CO₂-Emissionsdaten als auch die EVIC- und Umsatzdaten wurden aus dem MSCI ESG Research-Dokument abgeleitet.</p>
2.4 Beschreibung der Qualität der zur Messung der CO₂-Auswirkungen (pro Anlageklasse) benutzen Daten	<p>Für Aktien:</p> <p>Etwa 70 % der CO₂-Daten basieren auf tatsächlich berichteten Daten (PCAF-Score 1-2, s. PCAF-Beispiel unten). 5 % der Daten wurden auf der Basis bereits berichteter unternehmensspezifischer Daten (PCAF-Score 1-3) modelliert, der Rest (ca. 20 %) auf der Basis des Branchendurchschnitts (PCAF-Score 3).</p> <p>Für FI-Werte - Investment Grade:</p> <p>Etwa 76 % der CO₂-Daten im Investment Grade-Portfolio basieren auf faktischen berichteten Daten (PCAF-Score 1-2). 2 % der Daten wurden auf der Basis bereits berichteter unternehmensspezifischer Daten (PCAF-Score 1-3) modelliert, 5 % auf der Basis des Branchendurchschnitts (PCAF-Score 3), 17,3 % haben keine Deckung.</p> <p>Für FI-Werte - High Yield:</p> <p>Etwa 33 % der CO₂-Daten im High Yield-Portfolio basieren auf faktischen berichteten Daten (PCAF-Score 1-2). 4 % der Daten wurden auf der Basis bereits berichteter unternehmensspezifischer Daten (PCAF-Score 1-3) modelliert. Etwa 30 % wurden modelliert auf der Basis des Branchendurchschnitts (PCAF-Score 3) und etwa 33 % haben keine Deckung.</p>

BERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DAS NIEDERLÄNDISCHE KLIMAABKOMMEN - FORTSETZUNG

3 Was wird gemessen?	
3.1 Auf welchen Umfang erstreckt sich die CO ₂ -Berichterstattung?	Bei Aktien erstreckt sich die CO ₂ -Berichterstattung auf das gesamte Aktien-Portfolio (mit Aktiv-/Passiv-/Infrastruktur-Portfolios). Dazu werden die Daten der zugrundeliegenden Beteiligungsunternehmen genutzt, in die unsere Verwalter investieren. Bei FI-Werten betrifft dies die Unternehmensanleihen, Investment-Grade- und High-Yield-Anleihen. Der Umfang erstreckt sich nicht auf lokale Anleihen an den aufstrebenden Märkten und Return-/Matching-Portfolios.
3.2 Was sind die relevanten Investitionen/Finanzierungen?	Der CO ₂ -Beitrag wird anhand des in jedes Unternehmen investierten EUR-Betrags geschätzt (Lookthrough-Methode).
3.3 Über welchen Umfang wird berichtet (aus der Sicht der Investitionen/Finanzierung)?	Im Rahmen dieser Analyse haben wir direkte (Scope 1) und vorgelagerte (Scope 2) Emissionen berücksichtigt.

4 Die Offenlegung der CO ₂ -Auswirkungen muss die folgenden Angaben enthalten:								
Holdings/Aktien	% des gesamten AuM	Davon relevant	Davon CO ₂ -Auswirkungen berichtet	tCO ₂ -Emissionen – Scope 1	tCO ₂ -Emissionen – Scope 2	tCO ₂ -Emissionen – Insgesamt	Kohlenstoffintensität Scope 1 + 2	Gewichtete Intensität Scope 1 + 2
Aktien insgesamt	47 %	98 %	98 %	146906	44756	191662	156,4	152,5
FI-Werte insgesamt	27 %							
Corporate-IG		30 %	83 %	19766	5370	25136	134,5	119,9
FI-Corporate-HY		32 %	67 %	88777	18053	106830	338,6	298,4

PCAF-Datenqualität Scorecard



SCORE 1	Auditierte THG-Emissionsdaten/faktische Primärenergiedaten
SCORE 2	Nicht auditierte THG-Emissionsdaten/faktische Primärenergiedaten
SCORE 3	Durchschnittsdaten, spezifisch für vergleichbare Unternehmen/ (Teil-)Branchen
SCORE 4	Klimaproxy auf Basis der jeweiligen Region/des jeweiligen Landes
SCORE 5	Geschätzte Daten, nur sehr wenige Belege

Haftungsausschluss

Haftungsausschluss

Das vorliegende Dokument wird vertraulich und ausschließlich zu Informations- und Diskussionszwecken bereitgestellt und ist in keinem Land als Angebot oder Aufforderung zum Verkauf oder zur Vermarktung zu verstehen. Es wurde zusammengestellt von Anthos Fund & Asset Management B.V. („Anthos“) und darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Anthos weder vervielfältigt noch an Dritte weitergeleitet werden.

Anthos (HR-Nummer 34258108) ist im Besitz einer Lizenz der niederländischen Aufsichtsbehörde für die Finanzmärkte (AFM). Das vorliegende Dokument ist ausschließlich bestimmt für professionelle Anleger im Sinne des niederländischen Finanzaufsichtsgesetzes oder für Personen, die nach anderen anwendbaren Gesetzen dafür autorisiert sind. Das vorliegende Dokument ist auf keinen Fall bestimmt für Personen in Hoheitsgebieten, wo es (wegen Nationalität oder Wohnsitz der jeweiligen Person oder aus sonstigen Gründen) untersagt ist, ausländische finanzielle Dienstleistungen anzubieten, wie z.B. im Fall von US-Bürgern und -Einwohnern, oder wo die Dienstleistungen von Anthos nicht verfügbar sind. Von Anthos wurden im Zusammenhang mit dem vorliegenden Dokument keine Eintragungen oder Meldungen bei den zuständigen regulatorischen Behörden vorgenommen.

Die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen oder Informationen stellen auf gar keinen Fall eine Aufforderung, ein Angebot oder eine Empfehlung zum An- oder Verkauf oder zur Veräußerung jeglicher Anlagen, zum Abschluss anderer Geschäfte oder zur Bereitstellung jeglicher Anlageempfehlungen oder -dienstleistungen dar. Vor der Investition in ein Anthos-Produkt müssen die Interessenten die von Anthos bereitgestellten Rechtshinweise sorgfältig zur Kenntnis nehmen.

Obwohl Anthos immer darum bemüht ist, genaue, vollständige und aktuelle Informationen bereitzustellen, die aus für zuverlässig gehaltenen Informationsquellen eingeholt wurden, wird keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Garantie oder Zusicherung in Bezug auf die Genauigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen erteilt.

Der Wert von Investitionen kann Schwankungen unterliegen; eine in der Vergangenheit erzielte Performance stellt keinerlei Garantie für zukünftige Ergebnisse dar. Vorhersagen für die Zukunft sind auf keinen Fall als Zusicherungen einer zukünftigen Performance zu verstehen und sind mit bestimmten schwer vorhersagbaren Risiken, Unsicherheiten und Annahmen verbunden.

MSCI-Haftungsausschluss

Obwohl die Datenanbieter von Anthos Fund & Asset Management, unter anderem, aber nicht nur MSCI ESG Research LLC und deren Tochterunternehmen (die „ESG-Parteien“) ihre Informationen aus von ihnen für zuverlässig gehaltenen Quellen sammeln, gibt keine der ESG-Parteien eine Garantie oder Gewährleistung für die Originalität, Genauigkeit und/oder Vollständigkeit jeglicher hier enthaltenen Daten und schließen hiermit ausdrücklich jegliche ausdrücklichen oder stillschweigenden Garantien aus, u.a. für die Verkäuflichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Informationen sind ausschließlich zu Ihrer internen Verwendung bestimmt und dürfen auf keinen Fall in irgendeiner Form vervielfältigt oder verbreitet oder als Grundlage oder Bestandteil von jeglichen Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Weiterhin können keine der Informationen an und für sich dazu benutzt werden, über den An- oder Verkauf von Wertpapieren bzw. über den Zeitpunkt des An- oder Verkaufs von Wertpapieren zu entscheiden. Keine der ESG-Parteien übernehmen irgendeine Haftung für irgendwelche Fehler oder Auslassungen im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Daten oder irgendeine Haftung für direkte, indirekte, besondere Schäden, Folgeschäden, Schäden durch Straf- oder Bußgelder oder irgendwelche andere Schäden (wie u.a. Gewinneinbußen), auch wenn sie über die Möglichkeit solcher Schäden informiert wurden.

Invest forward,
inspire change.

Kontaktangaben

Anthos Fund & Asset Management B.V.
Jachthavenweg 111
NL-1081 KM Amsterdam

Post-fach 7871
NL-1008 AB Amsterdam
Niederlande

anthosam.com

Veröffentlicht [Juni 2021]

© Anthos Fund & Asset Management



ANTHOS
Fund & Asset Management